



BEDIENUNGSANLEITUNG

FJR1300AE

MOTORRAD

 Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

FJR1300-AE

B96-28199-G1

 **Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.**

Konformitätserklärung:

Hiermit erklärt YAMAHA MOTOR ELECTRONICS Co., Ltd, dass der Funkanlagentyp WEGFAHRSPERRE, 1MC-00 der Richtlinie 2014/53/EU entspricht. EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: https://global.yamaha-motor.com/eu_doc/

Frequenzbereich: 134.2 kHz

Maximale Funkfrequenzstärke: 49.0 [dB μ V/m]

Hersteller:

YAMAHA MOTOR ELECTRONICS Co., Ltd

1450-6 Mori, Mori-machi, Shuchi-Gun, Shizuoka, 437-0292 Japan

Importeur:

YAMAHA MOTOR EUROPE N.V.

Koolhovenlaan 101, 1119 NC Schiphol-Rijk, 1117 ZN, Schiphol, Niederlande

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine FJR1300-AE, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser FJR1300-AE nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.



Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

Wichtige Informationen in dieser Anleitung

GAU63350

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
	Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.
	Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.

*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

GAU10201

**FJR1300-AE
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2017 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, Juni 2017
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.**

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitsinformationen	1-1
Beschreibung	2-1
Linke Seitenansicht	2-1
Rechte Seitenansicht	2-2
Bedienungselemente und Instrumente	2-3
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente	3-1
System der Wegfahrsperre	3-1
Zünd-/Lenkschloss	3-2
Anzeigeleuchten und Warnleuchten	3-4
Tempomat	3-6
Multifunktionsmesser-Einheit	3-9
D-Modus (Fahrmodus)	3-22
Lenkerarmaturen	3-23
Kupplungshebel	3-24
Fußschalthebel	3-25
Handbremshebel	3-25
Fußbremshebel	3-26
ABS	3-26
Traktionskontrollsystem	3-28
Tankverschluss	3-30
Kraftstoff	3-30
Kraftstofftank-Überlaufschlauch ...	3-32
Katalysatoren	3-32
Sitzbank	3-33
Fahrersitzhöhe einstellen	3-34
Ablagefächer	3-36
Zubehörkasten	3-37
Einstellen des Scheinwerferlichtkegels	3-38
Lenkerposition	3-39
Öffnen und Schließen der Verkleidungs- Ventilationsöffnungen	3-39
Rückspiegel	3-41
Vorder- und Hinterrad-Federung einstellen	3-41
Seitenständer	3-46
Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System	3-46
Nebenverbraucheranschluss	3-48
Kurvenlichter	3-49

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ...	4-1
---	-----

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise	5-1
Motor anlassen	5-2
Schalten	5-3
Tipps zum Kraftstoffsparen	5-4
Einfahrtvorschriften	5-5
Parken	5-5

Regelmäßige Wartung und Einstellung	6-1
Bordwerkzeug	6-2
Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems	6-3
Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle	6-5
Abdeckungen abnehmen und montieren	6-8
Zündkerzen prüfen	6-11
Kanister	6-12
Motoröl und Ölfilterpatrone	6-13
Achsantriebsöl	6-16
Kühflüssigkeit	6-18
Luftfiltereinsatz reinigen	6-19
Leerlaufdrehzahl prüfen	6-21
Spiel des Gasdrehgriffs prüfen	6-21
Ventilspiel	6-22
Reifen	6-22
Gussräder	6-25
Kupplungshebel	6-25
Spiel des Handbremshebels prüfen	6-26
Bremslichtschalter	6-26
Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen	6-27
Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen	6-28
Wechseln der Brems- und Kupplungsflüssigkeit	6-30
Bowdenzüge prüfen und schmieren	6-30

Inhaltsverzeichnis

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren.....	6-31
Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren	6-31
Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren	6-32
Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren	6-32
Teleskopgabel prüfen.....	6-33
Lenkung prüfen	6-33
Radlager prüfen.....	6-34
Batterie	6-34
Sicherungen wechseln	6-36
Fahrzeugbeleuchtung.....	6-38
Fehlersuche	6-38
Fehlersuchdiagramme.....	6-39
Pflege und Lagerung des Motorrads	7-1
Vorsicht bei Mattfarben	7-1
Pflege	7-1
Abstellen.....	7-4
Technische Daten	8-1
Kundeninformation	9-1
Identifizierungsnummern	9-1
Diagnose-Steckverbinder.....	9-2
Index	10-1



GAU1028C

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.
- Niemals ein Motorrad ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren. Belegen Sie einen Ausbildungskurs. Anfänger sollten bei einem zertifizierten Ausbilder Trainingsstunden nehmen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um Ausbildungskurse in Ihrer Nähe zu finden.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschä-

digung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- Warten Sie niemals ein Motorrad, wenn Sie nicht über entsprechendes Wissen verfügen. Wenden Sie sich an einen autorisierten Motorradhändler, um grundlegende Informationen zur Motorradwartung zu erhalten. Bestimmte Wartungsarbeiten können nur von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen.

Sicherheitsinformationen

1

- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
- Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).
 - Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
 - Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
 - Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten zu können.
 - Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
- Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Straßenbenutzung ausgelegt. Es ist nicht für Geländefahrten geeignet.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.
- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.



Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod. Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und **SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.**

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen,

falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Beladen Ihres Motorrads sowie Informationen über Zubehör: Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max. Gesamtzuladung:

212 kg (467 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbeschränkung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.
 - Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
 - Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorder-

radabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.

- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen. Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale

oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwerer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienelemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.

- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
 - Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.
- Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker, die Blinker oder anderen Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.
- Das Motorrad sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass es sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

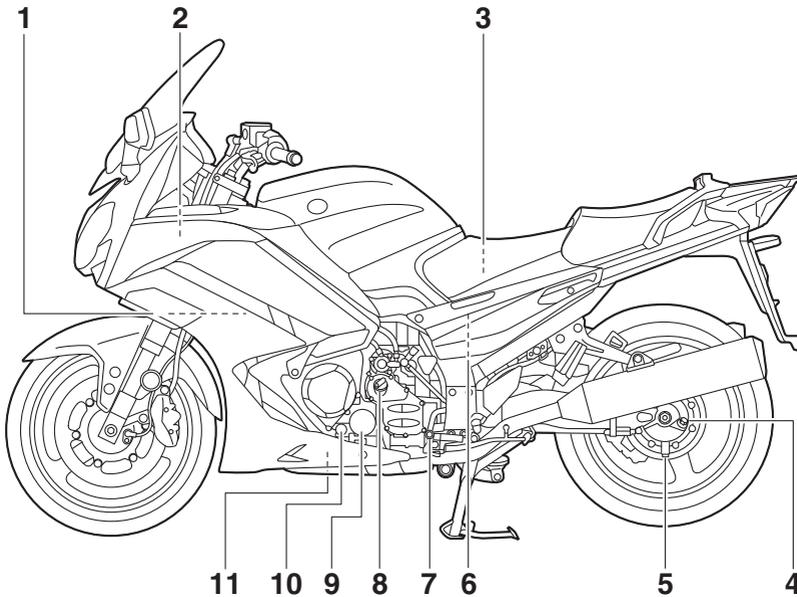
Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Siehe Seite 6-22 für die Reifendaten und Informationen zu Reifenwartung und Reifenwechsel.

Transport des Motorrads

Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

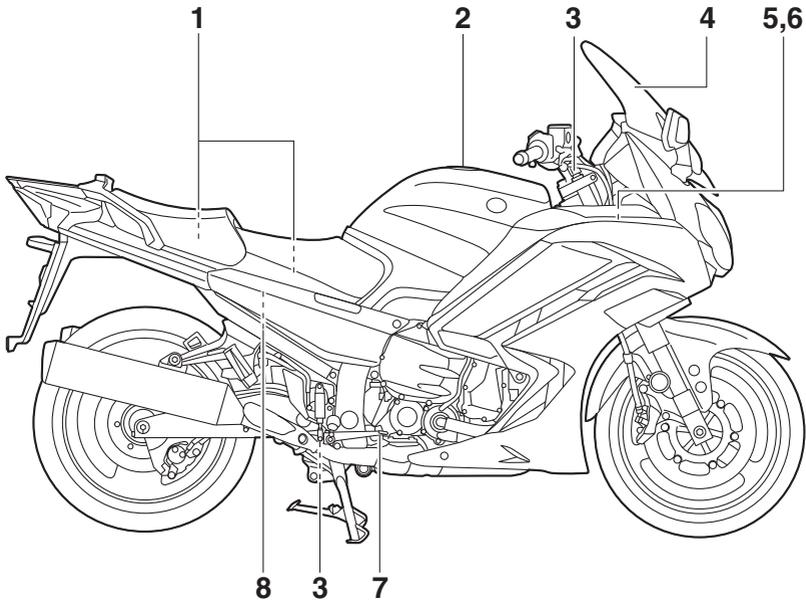
- Alle losen Gegenstände vom Motorrad entfernen.
- Kontrollieren, dass sich der Kraftstoffhahn (falls vorhanden) in Schließstellung befindet und kein Kraftstoff austritt.
- Einen Gang einlegen (bei Modellen mit manueller Schaltung).
- Das Motorrad mit Niederhaltern oder geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilern des Motorrads befestigt sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der

Linke Seitenansicht



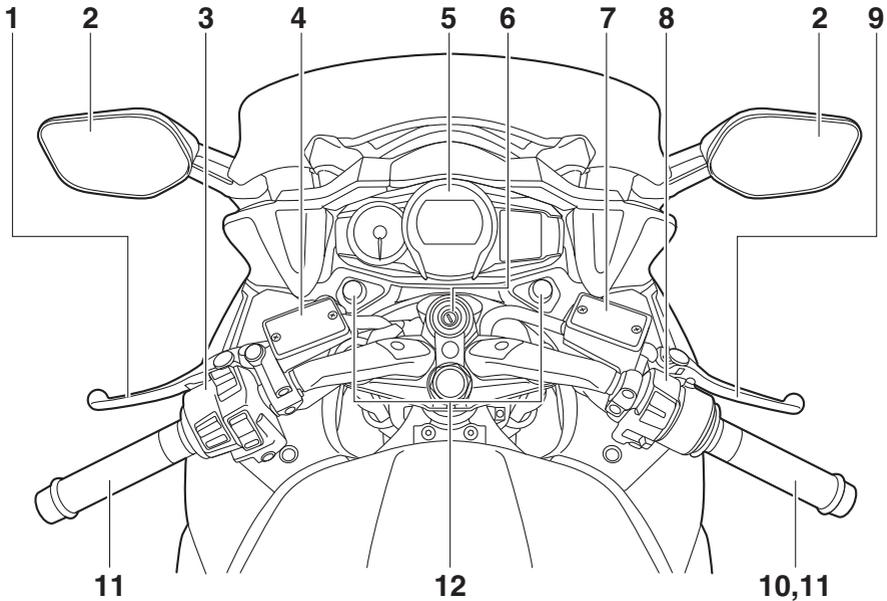
1. Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-18)
2. Zubehörkasten (Seite 3-37)
3. Bordwerkzeug (Seite 6-2)
4. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-16)
5. Achsantriebsöl-Ablassschraube (Seite 6-16)
6. Luftfiltereinsatz (Seite 6-19)
7. Fußschalthebel (Seite 3-25)
8. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-13)
9. Ölfilterpatrone (Seite 6-13)
10. Prüfenster für den Motorölstand (Seite 6-13)
11. Motoröl-Ablassschraube (Seite 6-13)

Rechte Seitenansicht



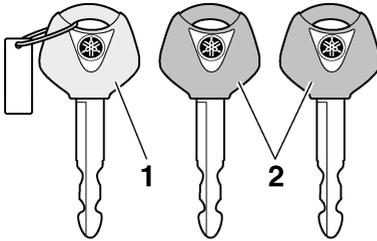
1. Ablagefach (Seite 3-36)
2. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-30)
3. Warnleuchte des elektronisch einstellbaren Federungssystems (Seite 3-41)
4. Windschutzscheibe (Seite 3-12)
5. Sicherungen (Seite 6-36)
6. Batterie (Seite 6-34)
7. Fußbremshebel (Seite 3-26)
8. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-28)

Bedienungselemente und Instrumente



1. Kupplungshebel (Seite 3-24)
2. Rückspiegel (Seite 3-41)
3. Lenkerarmaturen links (Seite 3-23)
4. Kupplungsflüssigkeits-Vorratsbehälter (Seite 6-28)
5. Multifunktionsmesser-Einheit (Seite 3-9)
6. Zündschloss/Lenschloss (Seite 3-2)
7. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-28)
8. Lenkerarmaturen rechts (Seite 3-23)
9. Handbremshebel (Seite 3-25)
10. Gasdrehgriff (Seite 6-21)
11. Griffwärmer (Seite 3-12)
12. Scheinwerferkegel-Einstellknopf (Seite 3-38)

System der Wegfahrsperre



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
2. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperren-System ausgestattet, wobei die Standardschlüssel mit Codes programmiert werden, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten:

- einem Schlüssel zur Code-Neuprogrammierung (mit rotem Bügel)
- zwei Standardschlüsseln (mit schwarzen Bügeln), die mit den neuen Codes programmiert werden können
- einem Transponder (welcher im Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung eingebaut ist)
- einer Wegfahrsperren-Einheit
- ein ECU
- einer Wegfahrsperren-Kontrollleuchte (Siehe Seite 3-5.)

Mit dem Hauptschlüssel (roter Bügel) können die Standardschlüssel (schwarzer Bügel) programmiert werden. Da die Programmierung ein schwieriges Verfahren ist, sind das Fahrzeug und alle drei Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zu bringen, um sie dort programmieren zu lassen. Den Hauptschlüssel (roter Bügel) nicht zum Fahren verwenden. Der Hauptschlüssel sollte nur zum Neuprogrammieren der Standardschlüssel verwendet werden. Zum Fahren immer einen Standardschlüssel benutzen.

ACHTUNG

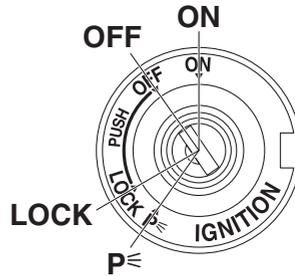
- **DEN HAUPTSCHLÜSSEL ZUR NEUPROGRAMMIERUNG NICHT VERLIEREN! WURDE ER VERLOREN, WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHREN HÄNDLER!** Wenn der Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung verloren wurde, können die Standardschlüssel nicht mehr programmiert werden. Zwar können die übrig gebliebenen Standardschlüssel noch zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden, wenn jedoch eine Neuprogrammierung erforderlich wird (z. B. ein neuer Standardschlüssel wird gebraucht oder alle Schlüssel sind verloren gegangen), muss das gesamte Wegfahrsperren-System ersetzt werden. Deshalb ist es äußerst empfehlenswert immer einen der programmierten Standardschlüssel zum Fahren zu verwenden und den Hauptschlüssel an einem sicheren Ort aufzubewahren.
- Die Schlüssel nicht in Wasser tauchen.
- Die Schlüssel vor extrem hohen Temperaturen schützen.
- Die Schlüssel keinen starken Magnetfeldern aussetzen (dies beinhaltet, ist aber nicht begrenzt auf Produkte wie Lautsprecher, usw.).
- Die Schlüssel nicht in die Nähe von Gegenständen legen, die elektrische Signale übertragen.
- Keine schweren Gegenstände auf die Schlüssel legen.
- Die Schlüssel nicht nachschleifen oder sonst wie verändern.
- Den Kunststoffteil der Schlüssel nicht zerlegen.
- Keine zwei Schlüssel eines Wegfahrsperrensystems auf dem selben Schlüsselring anbringen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU10474

- Die Standardschlüssel, sowie Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme, vom Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung fern halten.
- Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme vom Zündschloss fern halten, da diese Signalstörungen verursachen können.

Zünd-/Lenkschloss



Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass Sie den Standardschlüssel (schwarzer Bügel) für die normale Benutzung des Fahrzeugs verwenden. Um das Risiko den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung (roter Bügel) zu verlieren gering zu halten, sollten Sie diesen an einem sicheren Ort aufbewahren und nur für die Neuprogrammierung von Codes verwenden.

GAU73011

ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Kennzeichenbeleuchtung und Standlichter vorn leuchten auf, die Kurvenlichter leuchten kurz auf und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS

Die Scheinwerfer leuchten automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleiben an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

OFF

GAU10662

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

⚠️ WARNUNG

GWA10062

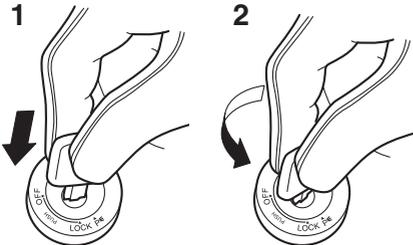
Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Anderenfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

LOCK (Schloss)

GAU10696

Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln



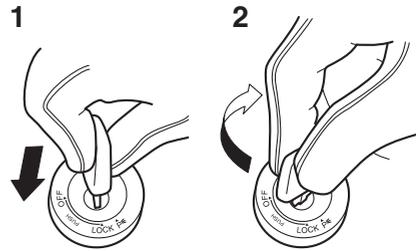
1. Drücken.
2. Abbiegen.

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links oder nach rechts drehen.
2. Mit dem Schlüssel in der Position "OFF" den Schlüssel hineindrücken und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.

HINWEIS

Wenn sich die Lenkung nicht verriegeln lässt, versuchen, den Lenker leicht zurück nach rechts oder links zu drehen.

Lenker entriegeln



1. Drücken.
2. Abbiegen.

Aus der Position "LOCK" den Schlüssel hineindrücken und auf "OFF" drehen.

p_⊥ (Parken)

GAU65680

Die Warnblinkanlage kann eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen. Der Lenker muss verriegelt werden, bevor man den Zündschlüssel auf "p_⊥" drehen kann.

GCA22330

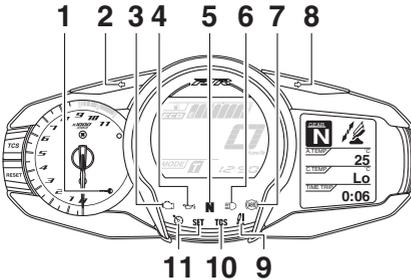
ACHTUNG

Bei Verwendung der Warnblinkanlage über einen längeren Zeitraum wird die Batterie entladen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Anzeigeleuchten und Warnleuchten

GAU4939D



1. Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrsystems "→"
2. Linke Blinker-Kontrollleuchte "←"
3. Motorstörungs-Warnleuchte "⚠"
4. Ölstand-Warnleuchte "🛢"
5. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
6. Fernlicht-Kontrollleuchte "☰"
7. Antiblockiersystem (ABS)-Warnleuchte "ABS"
8. Rechte Blinker-Kontrollleuchte "→"
9. Federungssystem-Warnleuchte "⚠"
10. Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem "TCS"
11. Tempomat-Kontrollleuchten "🚦" "SET"

Blinker-Kontrollleuchten "←" und "→"

GAU11032

Jede Blinker-Kontrollleuchte blinkt, wenn die entsprechenden Blinker blinken.

Leerlauf-Kontrollleuchte "N"

GAU11061

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Fernlicht-Kontrollleuchte "☰"

GAU11081

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Ölstand-Warnleuchte "🛢"

GAU11124

Diese Warnleuchte leuchtet bei zu niedrigem Motorölstand auf.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

HINWEIS

Trotz korrektem Ölstand kann es vorkommen, dass die Warnleuchte an Steigungen oder während plötzlichen Beschleunigungs- bzw. Abbremsvorgängen flackert, was unter diesen Umständen normal ist.

Tempomat-Kontrollleuchten "🚦" und "SET"

GAU58402

Diese Kontrollleuchten leuchten auf, wenn der Tempomat aktiviert ist. (Siehe Seite 3-6.)

HINWEIS

Beim Starten des Fahrzeugs sollten diese Leuchten für einige Sekunden aufleuchten und dann erlöschen. Falls sich die Leuchten nicht einschalten, das Fahrzeug von einem Yamaha-Händler überprüfen lassen.

Motorstörungs-Warnleuchte "⚠"

GAU73171

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn im Motor- oder einem anderen Fahrzeug-Regelsystem ein Problem erkannt wird. Lassen Sie in diesem Fall das On-Board-Diagnosesystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Falls die Warnleuchte nach Drehen des Schlüssels auf "ON" nicht aufleuchtet oder falls sie nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

ABS-Warnleuchte "ABS"

GAU69891

Im Normalbetrieb leuchtet diese Warnleuchte auf, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, und sie erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder höher erreicht ist.

Wenn die ABS-Warnleuchte:

- nicht aufleuchtet, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird
- während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt
- nicht erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder höher erreicht ist

Das ABS arbeitet möglicherweise nicht korrekt. Tritt eine der oben genannten Bedingungen auf, lassen Sie das System sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Nähere Angaben zur Funktionsweise des Antiblockiersystems siehe Seite 3-26.)

GWA16041

WARNUNG

Wenn die ABS-Warnleuchte nicht erlischt, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht ist, oder wenn die Warnleuchte während der Fahrt aufleuchtet oder blinkt, wechselt das Bremssystem auf den konventionellen Bremsvorgang. In jedem dieser genannten Fälle, oder wenn die Warnleuchte überhaupt nicht aufleuchtet, bremsen Sie mit besonderer Vorsicht, um ein mögliches Blockieren der Räder während einer Notbremsung zu vermeiden. Lassen Sie das das Bremssystem

und die Stromkreise sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

GAU74082

Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem "TCS"

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift. Wenn das Traktionskontrollsystem ausgeschaltet ist, leuchtet diese Kontrollleuchte.

HINWEIS

Beim Starten des Fahrzeugs sollte diese Leuchte für einige Sekunden aufleuchten und dann erlöschen. Falls die Leuchte nicht aufleuchtet oder falls sie nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Federungssystem-Warnleuchte "fl"

GAU55393

Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn im elektronisch einstellbaren Federungssystem ein Problem erkannt wird.

HINWEIS

Beim Starten des Fahrzeugs sollte diese Leuchte für einige Sekunden aufleuchten und dann erlöschen. Falls die Leuchte nicht aufleuchtet oder falls sie nicht erlischt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GAU73120

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrsystems "→"

Wenn der Zündschlüssel auf "OFF" gestellt worden ist und 30 Sekunden verstrichen sind, blinkt die Anzeigeleuchte kontinuierlich, um anzuzeigen, dass das Wegfahrsperrsystem aktiviert ist. Nach 24 Stunden hört die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperrsystem ist jedoch immer noch aktiviert.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU54193

Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden. Die Anzeigeleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Wenn die Kontrollleuchte nach dem Drehen des Schlüssels auf "ON" nicht aufleuchtet, wenn sie nicht erlischt, oder wenn die Kontrollleuchte nach einem Muster blinkt (wenn ein Problem im Wegfahrsperrren-System erkannt wird, blinkt die Kontrollleuchte des Wegfahrsperrren-Systems nach einem Muster), das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

3

HINWEIS

Wenn die Kontrollleuchte des Wegfahrsperrren-Systems nach einem bestimmten Muster blinkt, d. h. 5 Mal langsam und dann 2 Mal schnell, könnte dies durch eine Störbeeinflussung vom Transponder verursacht werden. Tritt dies auf, versuchen Sie das Folgende.

1. Sicherstellen, dass keine anderen Wegfahrsperrren-Schlüssel in der Nähe des Zündschlosses sind. Andere Schlüssel des Wegfahrsperrren-Systems können Signalüberlagerungen verursachen und das Anlassen des Motors verhindern.
2. Benutzen Sie den Schlüssel zur Re-Registrierung, um den Motor zu starten.
3. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.
4. Falls der Motor nicht mit einem oder beiden Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug und alle 3 Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

Tempomat

Dieses Modell ist mit einem Tempomaten ausgestattet, um eine eingestellte Geschwindigkeit konstant zu halten.

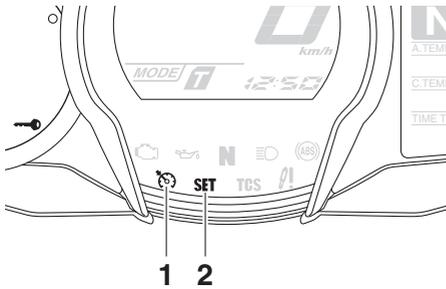
Der Tempomat funktioniert nur, wenn im 3. Gang mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 50 km/h (31 mi/h) und 160 km/h (100 mi/h), im 4. oder 5. Gang mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 50 km/h (31 mi/h) und 180 km/h (112 mi/h) oder im 6. Gang mit einer Geschwindigkeit zwischen etwa 55 km/h (34 mi/h) und 180 km/h (112 mi/h) gefahren wird.

GWA116341

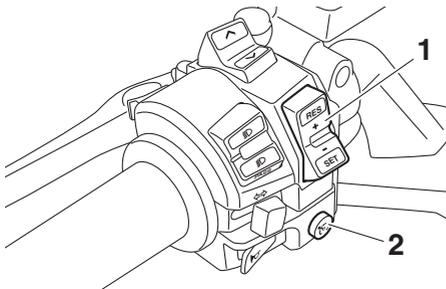
WARNUNG

- **Unsachgemäße Verwendung des Tempomaten kann zu einem Kontrollverlust und, daraus folgend, zu einem Unfall führen. Aktivieren Sie den Tempomaten nicht bei dichtem Verkehr, schlechtem Wetter oder während der Fahrt auf kurvenreichen, rutschigen, hügeligen, rauen Straßen oder auf Schotterpisten.**
- **Wenn das Fahrzeug bergauf oder bergab fährt, kann der Tempomat möglicherweise die eingestellte Geschwindigkeit nicht konstant halten.**
- **Um eine unbeabsichtigte Aktivierung des Tempomaten zu verhindern, schalten Sie ihn aus, wenn er nicht verwendet wird. Vergewissern Sie sich, dass die Tempomat-Kontrollleuchte "Ⓣ" aus ist.**

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



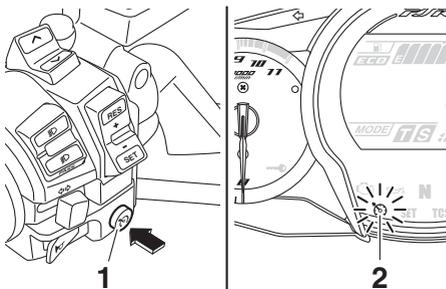
1. Tempomat-Kontrollleuchte "TCS"
2. Tempomat-Einstellungsleuchte "SET"



1. Tempomat-Einstellschalter "RES+/SET-"
2. Tempomat-Hauptschalter "TCS"

Aktivieren und einstellen des Tempomaten

1. Den auf der linken Seite des Lenkers befindlichen Tempomat-Hauptschalter "TCS" drücken. Die Tempomat-Kontrollleuchte "TCS" leuchtet auf.



1. Tempomat-Hauptschalter "TCS"
2. Tempomat-Kontrollleuchte "TCS"

2. Die "SET-"-Seite des Tempomat-Einstellschalters drücken, um den Tempomaten zu aktivieren. Die aktuelle Geschwindigkeit wird nun zur eingestellten Geschwindigkeit. Die Tempomat-Einstellungsleuchte "SET" leuchtet.

Anpassung der eingestellten Geschwindigkeit

Drücken Sie, während der Tempomat in Betrieb ist, die "RES+"-Seite des Tempomat-Einstellschalters, um die eingestellte Geschwindigkeit zu erhöhen, oder die "SET-"-Seite, um die eingestellte Geschwindigkeit zu verringern.

HINWEIS

Einmaliges Drücken des Tempomat-Einstellschalters verändert die Geschwindigkeit stufenweise um jeweils ca. 2.0 km/h (1.2 mi/h). Konstantes Drücken der "RES+"- oder "SET-"-Seite des Tempomat-Einstellschalters erhöht oder verringert die Geschwindigkeit fortlaufend, bis der Schalter losgelassen wird.

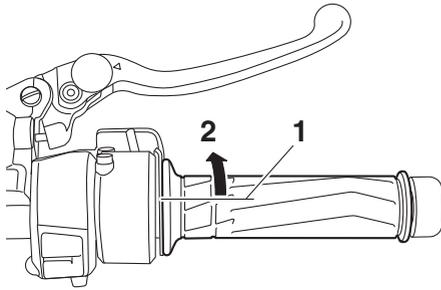
Sie können die Geschwindigkeit auch manuell durch Gasgeben erhöhen. Nachdem Sie beschleunigt haben, können Sie die neue Geschwindigkeit durch Drücken der "SET-"-Seite des Einstellschalters festlegen. Wenn Sie keine neue Geschwindigkeit einstellen und das Gas zurücknehmen, geht das Fahrzeug auf die vorher eingestellte Geschwindigkeit zurück.

Tempomat deaktivieren

Führen Sie eine der folgenden Aktionen durch, um die eingestellte Geschwindigkeit aufzuheben. Die "SET"-Kontrollleuchte erlischt.

- Den Gasdrehgriff über die geschlossene Position hinaus zurückdrehen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



3

1. Geschlossene Position
2. Tempomat-Aufhebungsrichtung

- Die Vorder- und Hinterradbremse betätigen.
- Die Kupplung ausrücken.

Den Hauptschalter drücken, um den Tempomaten auszuschalten. Die Kontrollleuchten "RES" und "SET" erlöschen.

HINWEIS

Die Fahrgeschwindigkeit verringert sich, sobald der Tempomat deaktiviert ist, außer es wird Gas gegeben.

Verwendung der Reaktivierungsfunktion

Die "RES+"-Seite des Tempomat-Einstellschalters drücken, um den Tempomaten zu reaktivieren. Die vorher eingestellte Geschwindigkeit wird wieder aufgenommen. Die "SET"-Kontrollleuchte leuchtet auf.

GWA16351

⚠️ WARNUNG

Es ist gefährlich, die Reaktivierungsfunktion zu verwenden, wenn die vorher eingestellte Geschwindigkeit für die momentanen Bedingungen zu hoch ist.

HINWEIS

Wird, während das System in Betrieb ist, der Hauptschalter gedrückt, wird das System komplett ausgeschaltet und die vorher eingestellte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Die Reaktivierungsfunktion kann erst wieder verwendet werden, nachdem eine neue Geschwindigkeit eingestellt wurde.

Automatische Deaktivierung des Tempomaten

Der Tempomat dieses Modells wird elektronisch gesteuert und ist mit anderen Steuerungssystemen verknüpft. Der Tempomat wird unter einer der folgenden Bedingungen automatisch deaktiviert:

- Der Tempomat kann die eingestellte Geschwindigkeit nicht halten.
- Radrutschen oder Durchdrehen wird erkannt. (Wenn das Traktionskontrollsystem nicht ausgeschaltet wurde, funktioniert das Traktionskontrollsystem weiter.)
- Der Motorstart-/stoppschalter wurde auf "OFF" gestellt.
- Der Motor stoppt.
- Der Seitenständer wird heruntergeklappt.

Wird der Tempomat während der Fahrt mit eingestellter Geschwindigkeit wegen einer der oben genannten Bedingungen deaktiviert, erlischt die "RES"-Kontrollleuchte und die "SET"-Kontrollleuchte blinkt 4 Sekunden lang und erlischt anschließend.

Wenn nicht mit eingestellter Geschwindigkeit gefahren wird und der Motorstart-/stoppschalter wird auf "OFF" gestellt, der Motor stoppt oder der Seitenständer wird heruntergeklappt, erlischt die "RES"-Kontrollleuchte (die "SET"-Kontrollleuchte blinkt nicht).

Wenn der Tempomat automatisch deaktiviert wurde, halten Sie an und vergewissern Sie sich, dass Ihr Fahrzeug sich in einem guten Betriebszustand befindet.

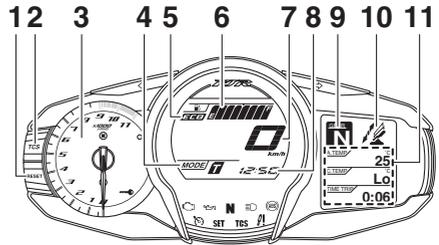
Bevor Sie den Tempomaten wieder verwenden, aktivieren Sie ihn mit dem Hauptschalter.

HINWEIS

In manchen Fällen, wenn das Fahrzeug bergauf oder bergab fährt, kann der Tempomat möglicherweise die eingestellte Geschwindigkeit nicht konstant halten.

- Wenn das Fahrzeug bergauf fährt, kann die aktuelle Geschwindigkeit unter die eingestellte Geschwindigkeit abfallen. Wenn dies eintritt, beschleunigen Sie durch Gasgeben auf die gewünschte Geschwindigkeit.
- Wenn das Fahrzeug bergab fährt, kann die aktuelle Geschwindigkeit über die eingestellte Geschwindigkeit ansteigen. Wenn dies eintritt, kann der Einstellschalter nicht zur Anpassung der eingestellten Geschwindigkeit verwendet werden. Bremsen Sie, um die Geschwindigkeit zu verringern. Wenn die Bremsen betätigt werden, wird der Tempomat deaktiviert.

Multifunktionsmesser-Einheit



1. Rückstellknopf "RESET"
2. "TCS"-Knopf
3. Drehzahlmesser
4. Antriebsmodusanzeige
5. Öko-Anzeige "ECO"
6. Kraftstoffmesser
7. Geschwindigkeitsmesser
8. Uhr
9. Ganganzeige
10. Funktionsanzeige
11. Informationsanzeige

GWA12423

WARNUNG

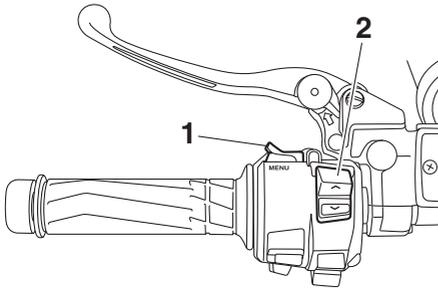
Bevor Einstellungen an der Multifunktionsanzeige verändert werden, ist das Fahrzeug anzuhalten. Das Ändern von Einstellungen während der Fahrt kann den Fahrer ablenken und das Unfallrisiko erhöhen.

HINWEIS

Der Wahlknopf " \wedge/\vee " und der Menüwahlknopf "MENU" befinden sich auf der linken Seite des Lenkers. Mit diesen Knöpfen können Sie die Einstellungen der Multifunktionsmesser-Einheit kontrollieren und ändern.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3



1. Menü-Wahlknopf "MENU"
2. Wahlknopf " ^ / v "

Die Multifunktionsmesser-Einheit beinhaltet:

- eine Geschwindigkeitsanzeige
- einen Drehzahlmesser
- eine Uhr
- einen Kraftstoffmesser
- eine Eco-Anzeige
- eine Ganganzeige
- eine Antriebsmodusanzeige
- eine Funktionsanzeige
- eine Informationsanzeige
- eine Einstellmodus-Anzeige

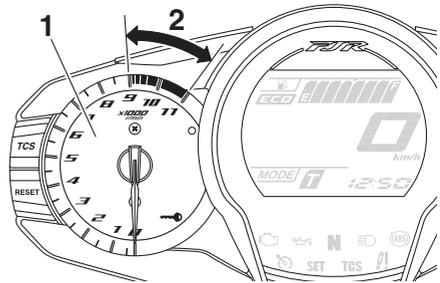
HINWEIS

- Der Zündschlüssel muss auf "ON" gestellt sein, bevor Sie den Wahlknopf " ^ / v ", den Menü-Wahlknopf "MENU", den Rückstellknopf "RESET" oder den "TCS"-Knopf verwenden können.
- Umschaltung der Anzeige zwischen Kilometer und Meilen, siehe Seite 3-16.

Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Fahrzeuges an.

Drehzahlmesser



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich des Drehzahlmessers

Der elektrische Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten.

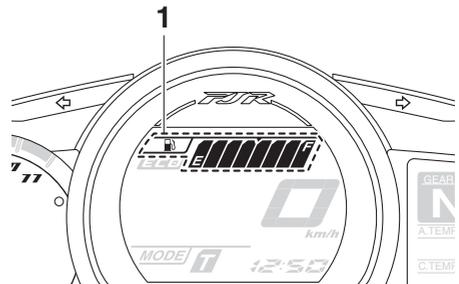
Wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, wandert die Nadel des Drehzahlmessers zur Prüfung des elektrischen Stromkreises über den ganzen Drehzahlbereich und kehrt danach wieder zurück auf Null.

GCA10032

ACHTUNG

**Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.
Roter Bereich: 9000 U/min und darüber**

Kraftstoffmesser



1. Kraftstoffmesser

Der Kraftstoffmesser zeigt den Kraftstoffvorrat an. Die Anzahl der Display-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoff-

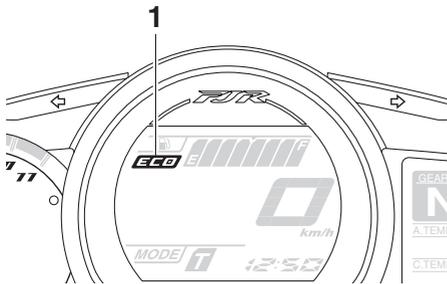
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

stand von "F" (voll) in Richtung "E" (leer) ab. Wenn das letzte Segment zu blinken beginnt, so bald wie möglich nachtanken. Wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht ist, leuchten alle Display-Segmente einmal auf, um den Stromkreis zu überprüfen.

HINWEIS

Wenn ein Problem im Kraftstoffmesser-Stromkreis erkannt wird, blinken die Display-Segmente des Kraftstoffmessers wiederholt. Das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Öko-Anzeige



1. Öko-Anzeige "ECO"

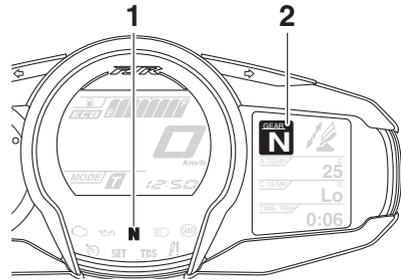
Diese Anzeige erscheint, wenn das Fahrzeug umweltfreundlich, d. h. kraftstoffsparend, betrieben wird. Die Anzeige erlischt, wenn das Fahrzeug angehalten wird.

HINWEIS

Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen hohe Drehzahlen vermeiden.
- Mit konstanter Geschwindigkeit fahren.
- Wählen Sie den Gang, der zur Fahrzeuggeschwindigkeit passt.

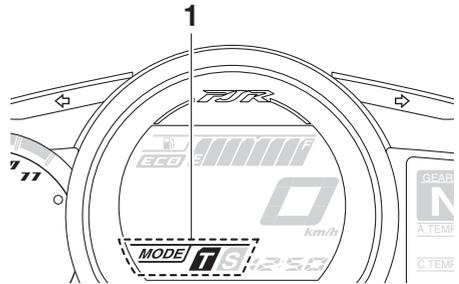
Ganganzeige



1. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
2. Ganganzeige

Diese Anzeige zeigt den gewählten Gang an. Die Leerlaufstellung wird angezeigt durch "N" und durch die Leerlauf-Kontrollleuchte "N".

Antriebsmodusanzeige

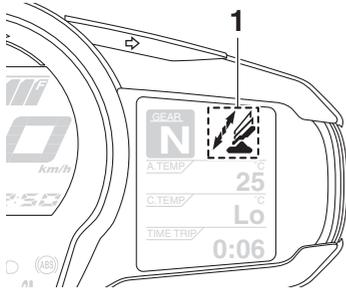


1. Antriebsmodusanzeige

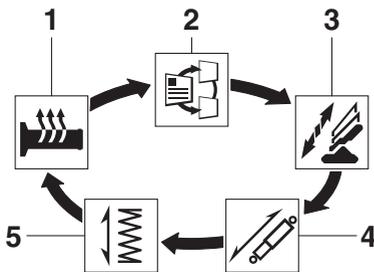
In dieser Anzeige wird der gewählte Antriebsmodus angezeigt: Touren-Modus "T" oder Sport-Modus "S". Nähere Einzelheiten zu jedem einzelnen Antriebsmodus und wie er ausgewählt wird finden Sie auf den Seiten 3-22 und 3-24.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Funktionsanzeige



1. Funktionsanzeige



1. Griffwärmer-Einstellfunktion
2. Informationsanzeige-Auswahlfunktion
3. Windschutzscheiben-Einstellfunktion
4. Dämpfer-Einstellfunktion
5. Vorspannungs-Einstellfunktion

Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um die Anzeige zwischen den folgenden Funktionen umzuschalten. Mit jedem Drücken des Schalters wechselt die Anzeige.

- Griffwärmer-Einstellfunktion
- Informationsanzeige-Auswahlfunktion
- Windschutzscheiben-Einstellfunktion
- Dämpfer-Einstellfunktion
- Vorspannungs-Einstellfunktion

HINWEIS

Die Vorspannungs-Einstellfunktion erscheint nur, wenn das Fahrzeug mit laufendem Motor stillsteht.

Die folgenden Seiten enthalten nähere Angaben zum Griffwärmer, zur Informationsanzeige und zu den Funktionen der Wind-

schutzscheibe. Für nähere Angaben zur Vorspannungs- und Dämpfer-Einstellfunktion siehe Seite 3-41.

Einstellen des Griffwärmers

Dieses Fahrzeug ist mit Griffwärmern ausgestattet, die nur bei laufendem Motor benutzt werden können. Es gibt 4 Griffwärmer-Einstellungen.

Einstellung	Anzeige
Aus	
Niedrig	
Mittel	
Hoch	

Um die Temperatur des Griffwärmers zu erhöhen, die "∧"-Seite des Wahlknopfes drücken. Um die Temperatur des Griffwärmers zu verringern, die "∨"-Seite des Wahlknopfes drücken.

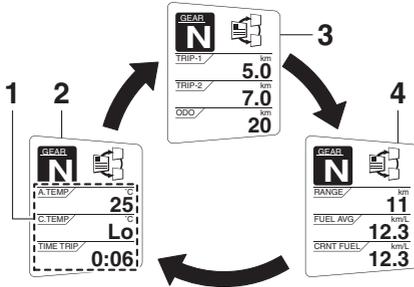
GCA17931

ACHTUNG

- Bei Verwendung der Lenkergriff-Heizungen Handschuhe tragen.
- Bei einer Umgebungstemperatur von 20 °C (68 °F) oder höher die Lenkergriff-Heizung nicht auf die höchste Stufe stellen.
- Wenn der Lenkergriff oder der Gasdrehgriff verschlissen oder beschädigt sind, die Lenkergriff-Heizung nicht verwenden und die Griffe austauschen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Auswahl der Informationsanzeige



1. Informationsanzeige
2. Anzeige-1
3. Anzeige-2
4. Anzeige-3

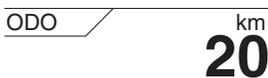
Es gibt 3 Informationsanzeigen. Die ausgewählte Informationsanzeige kann durch Drücken des Wahlknopfes umgeschaltet werden.

In der Informationsanzeige werden folgende Einzelinformationen angezeigt:

- ein Kilometerzähler
- Tageskilometerzähler
- ein Kraftstoffreserve-Kilometerzähler
- eine Anzeige der geschätzten Reichweite
- eine Anzeige der Zeitspanne
- einen Umgebungstemperatur-Anzeiger
- eine Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeige
- eine durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige
- eine momentane Kraftstoffverbrauchsanzeige

Die in jeder Informationsanzeige enthaltenen Elemente können ausgewählt werden. Festlegen bzw. Auswählen der gezeigten Elemente siehe Seite 3-16.

Kilometerzähler:



Der Kilometerzähler zeigt die insgesamt mit dem Fahrzeug gefahrenen Kilometer an.

Tageskilometerzähler:

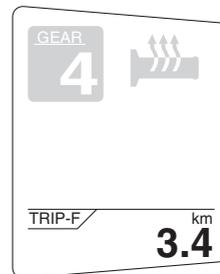


“TRIP-1” und “TRIP-2” zeigen die seit dem letzten Zurückstellen auf Null gefahrenen Kilometer an.

HINWEIS

- Der Kilometerzähler stoppt bei 999999.
- Die Tageskilometerzähler werden nach Erreichen von 9999.9 zurückgestellt und zählen dann weiter.

Bei einer verbleibenden Kraftstoffmenge von etwa 5.5 L (1.45 US gal, 1.21 Imp.gal) beginnt das letzte Segment des Kraftstoffmessers zu blinken. Außerdem wechselt die Informationsanzeige automatisch in den Modus Kraftstoffreserve-Kilometerzähler “TRIP-F” und die zurückgelegte Strecke wird dann ab diesem Punkt aufgezeichnet.



Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

In diesem Fall den Wahlknopf drücken, um die Anzeige in folgender Reihenfolge umzuschalten:

TRIP-F → Anzeige-1 → Anzeige-2 → Anzeige-3 → TRIP-F

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers den Wahlknopf verwenden, um die Informationsanzeige zu wählen, die den Tageskilometerzähler enthält, der zurückgestellt werden soll. Den Rückstellknopf "RESET" kurz drücken, so dass der Tageskilometerzähler blinkt, und dann den Rückstellknopf "RESET" erneut 2 Sekunden lang drücken, während der Tageskilometerzähler blinkt.

Wenn der Kraftstoffreserve-Kilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, wird er nach dem Tanken und Fahren von 5 km (3 mi) automatisch zurückgestellt.

Anzeige der geschätzten Reichweite:

RANGE / km
11

Fahrstrecke, die mit der verbleibenden Kraftstoffmenge unter den momentanen Fahrbedingungen zurückgelegt werden kann.

Anzeige der Zeitspanne:

TIME TRIP /
0:06

Es wird die Zeitspanne angezeigt, die verstrichen ist, seit der Zündschlüssel auf "ON" gedreht wurde. Die maximale Zeitspanne, die angezeigt werden kann, ist 99:59.

Dieser Timer wird automatisch zurückgestellt, wenn der Zündschlüssel auf "OFF" gedreht wird.

HINWEIS

Es sind außerdem die Anzeigen der Zeitspanne "TIME-2" und "TIME-3" vorhanden, diese können jedoch nicht für die Informationsanzeige eingestellt werden. Siehe "Einstellmodus" auf Seite 3-16 für nähere Informationen.

Umgebungstemperaturanzeige:

A.TEMP / °C
25

Diese Anzeige zeigt die Außentemperatur im Bereich von -9 °C bis 50 °C in Schritten von 1 °C an. Die angezeigte Temperatur kann von der Umgebungstemperatur abweichen.

HINWEIS

- -9 °C werden weiter angezeigt, auch wenn die Temperatur unter -9 °C abfällt.
- 50 °C werden weiter angezeigt, auch wenn die Temperatur auf über 50 °C ansteigt.
- Fahren mit einer Geschwindigkeit von unter 20 km/h (12 mi/h) oder Haltepunkte, wie zum Beispiel Verkehrsampeln und Bahnübergänge, können die Genauigkeit der Temperaturanzeige beeinträchtigen.

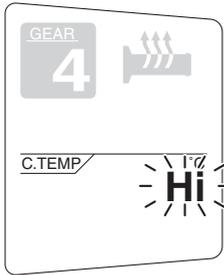
Kühlflüssigkeits-Temperaturanzeige:

C.TEMP / °C
Lo

Der Kühlflüssigkeitstemperatur-Anzeiger zeigt die Temperatur der Kühlflüssigkeit an. Die Kühlflüssigkeitstemperatur des Motors ändert sich mit der Wetterlage und der Motorlast.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Wenn die Anzeige “Hi” blinkt, das Fahrzeug anhalten, dann den Motor ausschalten und abkühlen lassen. (Siehe Seite 6-40.)



HINWEIS

Die ausgewählte Informationsanzeige kann nicht umgeschaltet werden, während die Anzeige “Hi” blinkt.

GCA10022

ACHTUNG

Bei Überhitzung darf der Motor nicht weiter betrieben werden.

Durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige:

FUEL AVG / km/L
12.3

Im Modus Durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige “km/L”, “L/100km” oder “MPG” wird der durchschnittliche Kraftstoffverbrauch seit dem letzten Zurückstellen der Anzeige angezeigt.

- Im Modus “km/L” wird die durchschnittliche Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 L zurückgelegt werden kann.
- Im Modus “L/100km” wird die durchschnittlich benötigte Kraftstoffmenge angezeigt, um 100 km weit zu fahren.

- Im Modus “MPG” wird die durchschnittliche Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 Imp.gal zurückgelegt werden kann.

Zum Zurückstellen der durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchsanzeige den Wahlknopf verwenden, um die Informationsanzeige zu wählen, die die durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige enthält. Den “RESET”-Knopf kurz drücken, sodass die durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige blinkt, und dann den “RESET”-Knopf erneut 2 Sekunden lang drücken, während die durchschnittliche Kraftstoffverbrauchsanzeige blinkt.

HINWEIS

Nach dem Zurückstellen einer durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchsanzeige wird für diese Anzeige so lange “_ _ _” angezeigt, bis das Fahrzeug 1 km (0.6 mi) zurückgelegt hat.

GCA15474

ACHTUNG

Im Falle einer Fehlfunktion wird “_ _ _” fortlaufend angezeigt. Das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Momentane Kraftstoffverbrauchsanzeige:

CRNT FUEL / km/L
12.3

Im Modus für momentanen Kraftstoffverbrauch “km/L”, “L/100km” oder “MPG” wird der Kraftstoffverbrauch unter den momentanen Fahrbedingungen angezeigt.

- Im Modus “km/L” wird die Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 L zurückgelegt werden kann.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

- Im Modus “L/100km” wird die benötigte Kraftstoffmenge angezeigt, um 100 km weit zu fahren.
- Im Modus “MPG” wird die Fahrstrecke angezeigt, die mit einer Kraftstoffmenge von 1.0 Imp.gal zurückgelegt werden kann.

HINWEIS

Bei einer Geschwindigkeit von weniger als 10 km/h (6 mi/h) wird “_ _ _” angezeigt.

GCA15474

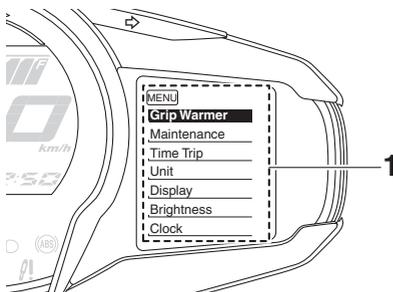
ACHTUNG

Im Falle einer Fehlfunktion wird “_ _ _” fortlaufend angezeigt. Das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen.

Einstellen der Windschutzscheibenposition

Um die Windschutzscheibe nach oben zu bewegen, die “^”-Seite des Wahlknopfes drücken. Um die Windschutzscheibe nach unten zu bewegen, die “v”-Seite des Wahlknopfes drücken.

Einstellmodus



1. Einstellmodus-Anzeige

HINWEIS

- Das Getriebe muss sich in Leerlaufstellung befinden und das Fahrzeug muss stillstehen, wenn in diesem Modus Einstellungen geändert werden sollen.
- Sobald ein Gang eingelegt und losgefahren wird oder der Zündschlüssel auf “OFF” gedreht wird, werden alle vorgenommenen Einstellungen gespeichert und der Einstellmodus wird verlassen.

Den Menü-Wahlknopf “MENU” drücken und 2 Sekunden lang halten, um in den Einstellmodus zu gelangen. Um den Einstellmodus zu verlassen und zur normalen Anzeige zurückzukehren, den Menü-Wahlknopf “MENU” erneut drücken und mindestens 2 Sekunden lang halten.

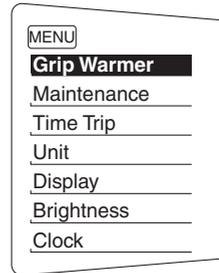
Anzeige	Beschreibung
Grip Warmer	Mit dieser Funktion können Sie die Einstellungen niedrig, mittel und hoch auf 10 Temperaturstufen einstellen.
Maintenance	Mit dieser Funktion können das Ölwechsel-Intervall “OIL” (zurückgelegte Strecke) und die Wartungsintervalle “FREE-1” und “FREE-2” überprüft und zurückgestellt werden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

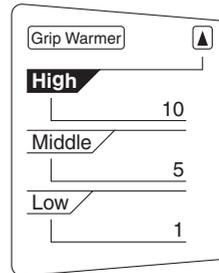
Time Trip	Mit dieser Funktion können Sie die Funktionen "TIME-2" und "TIME-3" prüfen und zurückstellen. Diese Zeitspannen-Anzeigen zeigen die gesamte Zeitspanne an, die der Zündschlüssel in Stellung "ON" war. Wenn der Zündschlüssel auf "OFF" gedreht wird, werden die Tagesfahrzeitzähler angehalten, aber nicht zurückgestellt. Die maximale Zeitspanne, die angezeigt werden kann, ist 99:59. Wenn die Anzeige eines Tagesfahrzeitzählers 99:59 erreicht, wird sie automatisch auf 0:00 zurückgestellt und beginnt neu zu zählen.
Unit	Mit dieser Funktion können Sie die Anzeigeeinheiten für den Kraftstoffverbrauch zwischen Kilometer und Meilen umschalten. Wenn Kilometer ausgewählt sind, können die Anzeigeeinheiten für den Kraftstoffverbrauch zwischen "L/100km" und "km/L" umgeschaltet werden.
Display	Mit dieser Funktion können Sie die in 3 Informationsanzeigen dargestellten Elemente umschalten.
Brightness	Mit dieser Funktion können Sie die Helligkeit der Multifunktionsmesser-Konsole entsprechend den Lichtverhältnissen der Umgebung einstellen.
Clock	Mit dieser Funktion können Sie die Uhrzeit einstellen.
All Reset	Mit dieser Funktion können Sie alle Elemente zurückstellen, mit Ausnahme des Kilometerzählers und der Uhr.

Einstellen der Temperaturstufen der Griffwärmer-Einstellungen

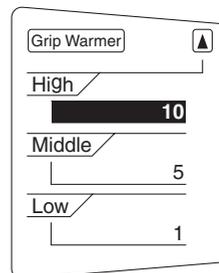
1. Den Wahlknopf verwenden, um die Funktion "Grip Warmer" auszuwählen.



2. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken. Die Griffwärmer-Einstellung wird angezeigt und in der Anzeige blinkt "High".

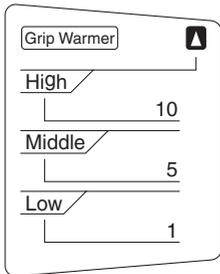


3. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken. Die Temperaturstufe für die Hoch-Einstellung beginnt zu blinken. Den Wahlknopf verwenden, um die Temperaturstufe festzulegen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken. "High" beginnt zu blinken.

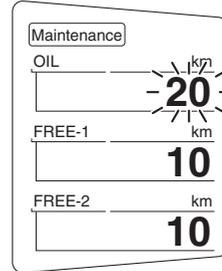


Funktionen der Instrumente und Bedienelemente

- Den Wahlknopf verwenden, um "Middle" oder "Low" auszuwählen, und dann die Einstellung nach dem gleichen Verfahren ändern, das auch für die Hoch-Einstellung verwendet wurde.
- Nach Abschluss der Einstellungsänderungen den Wahlknopf verwenden, um "▲" auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um zum Einstellmodus-Menü zurückzukehren.



- Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, und dann den Rückstellknopf "RESET" drücken, um das Element auszuwählen, das zurückgestellt werden soll.



- Während das ausgewählte Element blinkt, den "RESET"-Knopf mindestens 2 Sekunden lang drücken.
- Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um zum Einstellmodus-Menü zurückzukehren.

HINWEIS

Die Einstellung kann auf 10 Temperaturstufen eingestellt werden.

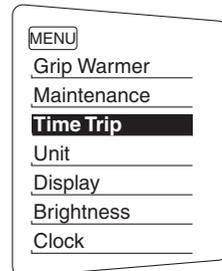
Rückstellung der Wartungszähler

- Den Wahlknopf verwenden, um "Maintenance" auszuwählen.



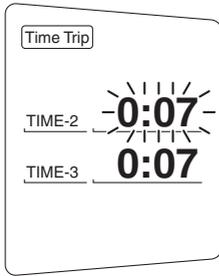
Prüfen und Zurückstellen von "TIME-2" und "TIME-3"

- Den Wahlknopf verwenden, um "Time Trip" auszuwählen.



- Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um "TIME-2" und "TIME-3" anzuzeigen. Zum Zurückstellen einer Zeitspanne den "RESET"-Knopf verwenden, um das Element auszuwählen, das zurückgesetzt werden soll.

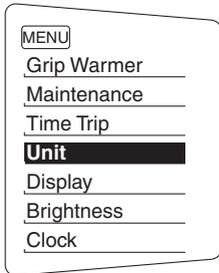
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



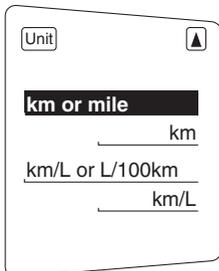
3. Während das ausgewählte Element blinkt, den "RESET"-Knopf mindestens 2 Sekunden lang drücken.
4. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um zum Einstellmodus-Menü zurückzukehren.

Einheiten auswählen

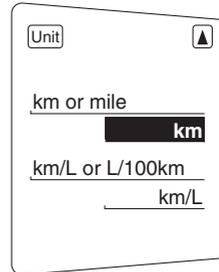
1. Den Wahlknopf verwenden, um "Unit" auszuwählen.



2. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken. Die Einheiten-Einstellung wird angezeigt und in der Anzeige blinkt "km or mile".



3. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken. In der Anzeige blinkt "km" oder "mile".



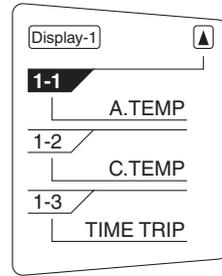
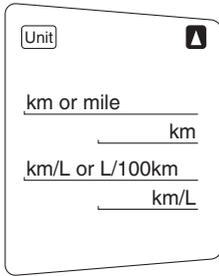
4. Den Wahlknopf verwenden, um "km" oder "mile" auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken.

HINWEIS

Wenn "km" ausgewählt wurde, kann "L/100km" oder "km/L" als Anzeigeeinheiten für den Kraftstoffverbrauch festgelegt werden. Zum Festlegen der Anzeigeeinheiten für den Kraftstoffverbrauch wie folgt vorgehen. Wenn "mile" ausgewählt wurde, die Schritte 5 und 6 überspringen.

5. Den Wahlknopf verwenden, um "km/L or L/100km" auszuwählen.
6. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, den Wahlknopf verwenden, um "L/100km" oder "km/L" auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" erneut drücken.
7. Den Wahlknopf verwenden, um "Unit" auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um zum Einstellmodus-Menü zurückzukehren.

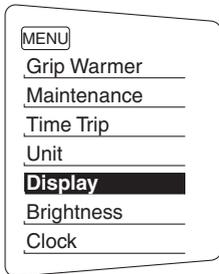
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



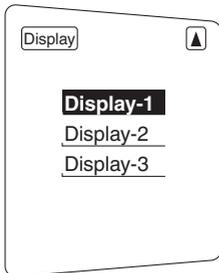
3

Die Anzeigeelemente auswählen

1. Den Wahlknopf verwenden, um "Display" auszuwählen.

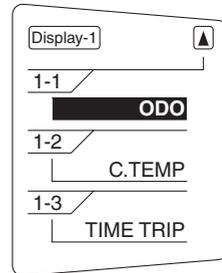


2. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, den Wahlknopf verwenden, um die zu ändernde Anzeige auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" erneut drücken.

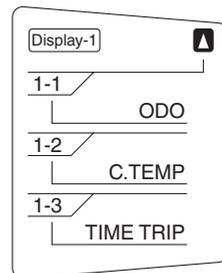


3. Den Wahlknopf verwenden, um das zu ändernde Element auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken.

4. Den Wahlknopf verwenden, um das Element auszuwählen, das angezeigt werden soll, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken.



5. Nach Abschluss der Einstellungsänderungen den Wahlknopf verwenden, um "▲" auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um zur vorherigen Anzeige zurückzukehren.

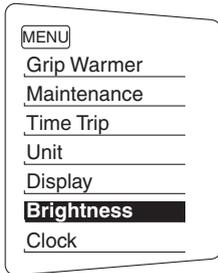


6. Den Wahlknopf verwenden, um "▲" auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um zum Einstellmodus-Menü zurückzukehren.

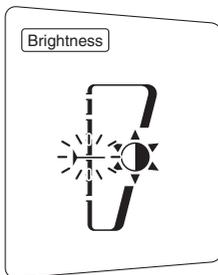
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Helligkeit des Anzeigeelements einstellen

1. Den Wahlknopf verwenden, um "Brightness" auszuwählen.

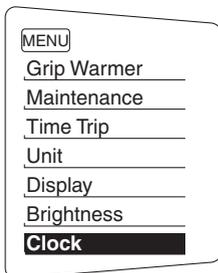


2. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken.
3. Den Wahlknopf verwenden, um den gewünschten Helligkeitspegel auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um zum Einstellmodus-Menü zurückzukehren.

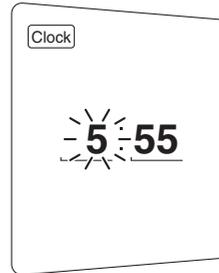


Einstellung der Uhr

1. Den Wahlknopf verwenden, um "Clock" auszuwählen.



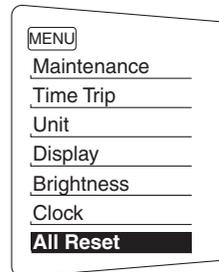
2. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken.
3. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Wahlknopf einstellen.



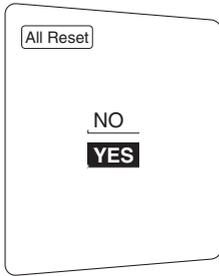
4. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, die Minutenanzeige beginnt zu blinken.
5. Den Wahlknopf verwenden, um die Minuten einzustellen.
6. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken, um zum Einstellmodus-Menü zurückzukehren.

Alle Anzeigeelemente zurückstellen

1. Den Wahlknopf verwenden, um "All Reset" auszuwählen.



2. Den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken.
3. Den Wahlknopf verwenden, um "YES" auszuwählen, und dann den Menü-Wahlknopf "MENU" drücken.



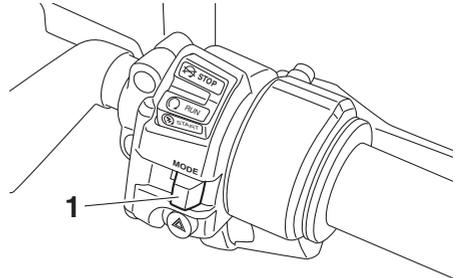
3

HINWEIS

Der Kilometerzähler und die Uhr können nicht zurückgesetzt werden.

D-Modus (Fahrmodus)

D-Modus ist ein elektronisch geregeltes System zur Optimierung der Motorleistung. Es bietet zwei Antriebsmodi (Touren-Modus "T" und Sport-Modus "S"). Den Antriebsmodus-Schalter "MODE" drücken, um zwischen den Modi umzuschalten. (Beschreibung des Antriebsmodus-Schalters siehe Seite 3-24.)



1. Antriebsmodus-Schalter "MODE"

HINWEIS

Vor Benutzung des D-Modus sicherstellen, dass Sie mit dessen Funktion und mit der Funktion des Antriebsmodus-Schalters vertraut sind.

Touren-Modus "T"

Der Touren-Modus "T" ist für verschiedene Fahrbedingungen geeignet. In diesem Modus kann der Fahrer sowohl im unteren als auch im mittleren und oberen Geschwindigkeitsbereich geschmeidig fahren.

Sport-Modus "S"

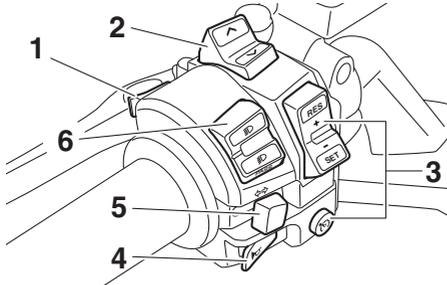
Dieser Modus bietet im Vergleich zum Touren-Modus ein sportlicheres Ansprechverhalten des Motors im unteren und mittleren Geschwindigkeitsbereich.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU1234M

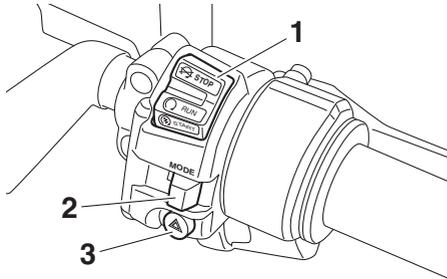
Lenkerarmaturen

Links



1. Menü-Wahlknopf "MENU"
2. Wahlknopf " ^ / v "
3. Tempomat-Bedienelemente
4. Hupenschalter "  "
5. Blinkerschalter " < / > "
6. Abblend-/Lichthupenschalter "  /  /PASS"

Rechts



1. Stopp/Betrieb/Start-Schalter "  /  /  "
2. Antriebsmodus-Schalter "MODE"
3. Warnblinkschalter "  "

Abblend-/Lichthupenschalter " / /PASS"

GAU73020

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf "  ", zum Einschalten des Abblendlichts den Schalter auf "  " stellen. Zur kurzen Betätigung des Fernlichts drücken Sie, bei eingeschaltetem Abblendlicht, auf die "PASS"-Seite des Schalters.

HINWEIS

Die inneren Kurvenlichter leuchten zusammen mit dem Fernlicht auf.

GAU12461

Blinkerschalter " < / > "

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach " > " drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach " < " drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU12501

Hupenschalter " "

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.

GAU54212

Stopp/Betrieb/Start-Schalter " / / "

Zum Durchdrehen des Motors mit dem Choke, stellen Sie diesen Schalter auf "  ", und drücken Sie anschließend den Schalter nach unten auf "  ". Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-2. Diesen Schalter auf "  " stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

GAU12735

Warnblinkschalter " "

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung "ON" oder "  " diesen Schalter benutzen, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf). Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muss.

GCA10062

ACHTUNG

Das Warnblinklicht nicht über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Motor blinken lassen, da sich die Batterie entladen könnte.

GAU12781

Tempomat-Bedienelemente

Für nähere Angaben zur Funktionsweise des Tempomaten siehe Seite 3-6.

GAU54232

Menü-Wahlknopf "MENU"

Dieser Schalter wird verwendet, um Einstellungs-Änderungen der Multifunktionsmesser-Einheit vorzunehmen. (Siehe Seite 3-9.)

GAU54222

Wahlknopf " ^ / v "

Dieser Schalter wird verwendet, um Einstellungs-Änderungen der Multifunktionsmesser-Einheit vorzunehmen. (Siehe Seite 3-9.)

GAU54691

Antriebsmodus-Schalter "MODE"

GWA15341

! WARNUNG

Während der Fahrt den D-Modus nicht wechseln.

Mit diesem Schalter wird der Antriebsmodus auf Touren-Modus "T" oder Sport-Modus "S" umgeschaltet.

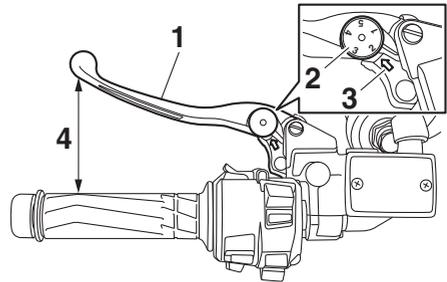
Der Gasdrehgriff muss zum Umschalten des Antriebsmodus vollständig geschlossen sein.

Der gewählte Modus wird in der Antriebsmodusanzeige angezeigt. (Siehe Seite 3-11.)

Der Antriebsmodus kann nicht gewechselt werden, während der Tempomat in Betrieb ist.

GAU12832

Kupplungshebel



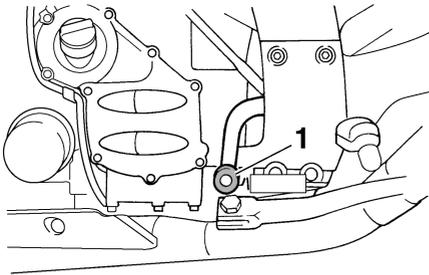
1. Kupplungshebel
2. Einstellrad der Kupplungshebelposition
3. Pfeilmarkierung
4. Abstand zwischen Kupplungshebel und Lenkergriff

Der Kupplungshebel befindet sich an der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

Der Kupplungshebel ist mit einem Positionseinstellrad ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Kupplungshebel und dem Lenkergriff einzustellen, das Einstellrad drehen, während Sie den Kupplungshebel vom Lenkergriff weggedrückt halten. Die richtige Einstellung auf dem Einstellrad muss mit der Pfeilmarkierung auf dem Kupplungshebel fluchten.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlasssperrschalter als Teil des Anlasssperrsystems. (Siehe Seite 3-46.)

Fußschalthebel

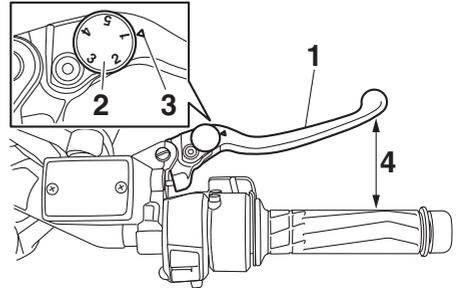


1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kuppelhebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 6-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

Handbremshebel

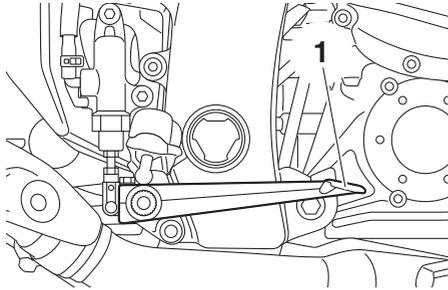
Der Handbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Gasdrehgriff ziehen.



1. Handbremshebel
2. Einstellrad der Handbremshebelposition
3. "△" Markierung
4. Abstand zwischen Handbremshebel und Gasdrehgriff

Der Bremshebel ist mit einem Einstellrad für die Bremshebelposition ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Bremshebel und dem Gasdrehgriff einzustellen, das Einstellrad drehen, während Sie den Hebel vom Gasdrehgriff weggedrückt halten. Die geeignete Einstellung auf dem Einstellrad muss mit der "△"-Markierung auf dem Handbremshebel fluchten.

Fußbremshebel



1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Fahrzeugs.

Dieses Modell ist mit einem Integral-Bremssystem ausgestattet.

Beim Treten des Fußbremshebels wird die Hinterradbremse und ein Teil der Vorderadbremse betätigt. Für eine volle Bremsleistung den Bremshebel und das Bremspedal gleichzeitig betätigen.

ABS

Das Antiblockiersystem (ABS) dieses Modells ist elektronisch geregelt und weist einen getrennten Regelkreis für Vorder- und Hinterradbremse auf.

Betätigen Sie die Bremsen mit ABS genau so, wie Sie konventionelle Bremsen betätigen. Bei aktiviertem ABS ist möglicherweise ein Pulsieren am Handbremshebel oder Fußbremshebel zu spüren. Bremsen Sie in diesem Fall einfach kontinuierlich weiter und lassen Sie das ABS arbeiten. Bremsen Sie nicht "pumpend", da dies die Bremswirkung reduziert.

GWA16051

WARNUNG

Auch mit ABS stets einen der Fahrgeschwindigkeit entsprechend ausreichenden Sicherheitsabstand wahren.

- **Das ABS vermag nur lange Bremswege zu verkürzen.**
- **Auf bestimmten Fahrbahnoberflächen, zum Beispiel auf unbefestigten Straßen oder auf Schotterpisten, kann der Bremsweg mit ABS sogar länger sein als ohne.**

Das ABS wird durch ein elektronisches Steuergerät (ECU) überwacht, das bei Auftreten einer Störung das System auf den konventionellen Bremsvorgang wechseln lässt.

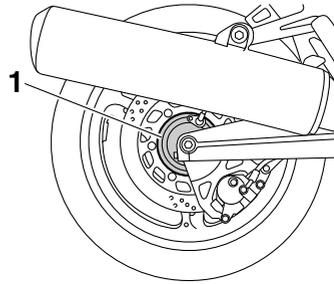
HINWEIS

- Das ABS führt jedes Mal, nachdem der Schlüssel auf "ON" gedreht wurde und das Fahrzeug eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht hat, einen Selbsttest durch. Während dieses Tests ist vom Hydraulik-Steuergerät möglicherweise ein "Klicken" zu hören und selbst bei leichter Betätigung des Handbremshebels oder Fußbremshebels ist au-

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

ßerdem eine Vibration an den Hebeln zu spüren, was jedoch kein Anzeichen für eine Störung ist.

- Dieses ABS ist mit einem Testmodus ausgestattet, mit welchem das Pulsieren am Hand- oder Fußbremshebel bei aktiviertem System vom Benutzer gespürt werden kann. Es wird jedoch Spezialwerkzeug dafür benötigt. Deshalb wenden Sie sich bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

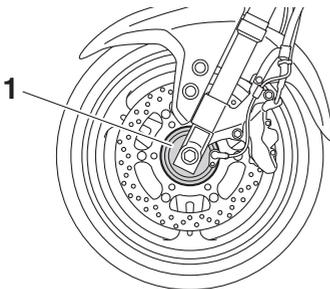


1. Hinterradnabe

GCA16831

ACHTUNG

Magnete jeder Art (einschließlich magnetischer Werkzeuge, magnetischer Schraubendreher etc.) von der Vorder- und Hinterradnabe fern halten. Sonst können die in den Radnaben befindlichen magnetischen Rotoren beschädigt werden, was zu einer Fehlfunktion des ABS-Systems und des vereinigten Bremssystems führen kann.



1. Vorderradnabe

GAU54273

Traktionskontrollsystem

Das Traktionskontrollsystem sorgt dafür, dass bei Beschleunigungsvorgängen auf rutschigen Oberflächen, wie z. B. unbefestigten oder nassen Straßen, die Traktion erhalten bleibt. Wenn die Sensoren erkennen, dass das Hinterrad zu rutschen beginnt (unkontrolliertes Durchdrehen), greift das Traktionskontrollsystem in die Regelung der Motorleistung ein, um die Traktion wiederherzustellen. Die "TCS"-Kontrollleuchte blinkt, um dem Fahrer anzuzeigen, dass die Traktionskontrolle eingegriffen hat.

HINWEIS

Der Fahrer bemerkt außerdem möglicherweise leichte Änderungen der Motor- und Auspuffgeräusche, wenn das Traktionskontrollsystem eingreift.

WARNUNG

GWA15433

Das Traktionskontrollsystem ist kein Ersatz für korrektes, der Situation angepasstes Fahren. Die Traktionskontrolle kann Traktionsverlust nicht in jedem Fall verhindern, z. B. wenn zu schnell in eine Kurve gefahren wird, wenn bei scharfem Neigungswinkel zu stark beschleunigt wird, oder während des Bremsvorgangs und sie kann ein Durchrutschen des Vorderrads nicht verhindern. Wie mit jedem Fahrzeug sollte man sich Flächen, die rutschig sein könnten, vorsichtig annähern und besonders glatte Stellen meiden.

Wenn der Zündschlüssel auf "ON" gedreht wird, schaltet sich das Traktionskontrollsystem automatisch ein.

Das Traktionskontrollsystem kann nur dann manuell ein- oder ausgeschaltet werden, wenn der Zündschlüssel in Position "ON" steht und das Motorrad stillsteht.

HINWEIS

Wenn das Motorrad in Schlamm, Sand oder Ähnlichem stecken geblieben ist, das Traktionskontrollsystem ausschalten, damit das Hinterrad sich befreien kann.

GCA16801

ACHTUNG

Nur die vorgeschriebenen Reifen verwenden. (Siehe Seite 6-22.) Werden Reifen anderer Größe verwendet, kann das Traktionskontrollsystem die Reifenrotation nicht exakt regeln.

Das Traktionskontrollsystem ein-/ausschalten

GWA15441

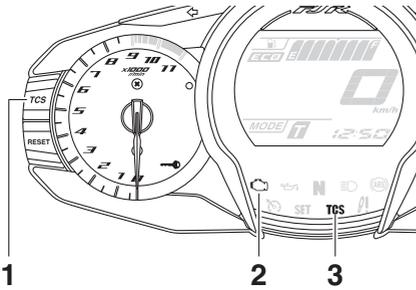
WARNUNG

Bevor Einstellungen am Traktionskontrollsystem verändert werden, ist das Fahrzeug anzuhalten. Das Ändern von Einstellungen während der Fahrt kann den Fahrer ablenken und das Unfallrisiko erhöhen.

Zum Ausschalten des Traktionskontrollsystems den "TCS"-Knopf auf der Multifunktionsmesser-Einheit mindestens 2 Sekunden lang drücken. Die "TCS"-Kontrollleuchte leuchtet auf.

Zum Einschalten des Traktionskontrollsystems den "TCS"-Knopf erneut drücken. Die "TCS"-Kontrollleuchte erlischt.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



1. "TCS"-Knopf
2. Motorstörungs-Warnleuchte "🛞"
3. Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem "TCS"

Zurückstellen

Das Traktionskontrollsystem wird unter folgenden Bedingungen ausgeschaltet:

- Das Hinterrad wird gedreht, während der Hauptständer heruntergeklappt ist und der Schlüssel in Stellung "ON" steht.
- Entweder das Vorderrad oder das Hinterrad hebt während des Fahrens vom Boden ab.
- Hinterrad dreht durch.

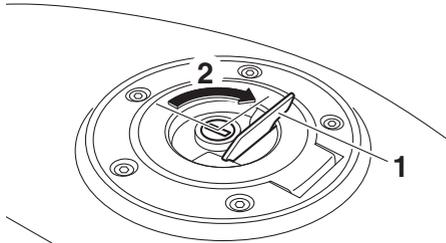
Falls das Traktionskontrollsystem deaktiviert wurde, leuchten sowohl die "TCS"-Kontrollleuchte als auch die Motorstörungs-Warnleuchte auf.

Zurückstellen des Traktionskontrollsystems

Den Schlüssel auf "OFF" drehen. Mindestens 1 Sekunde lang warten, dann den Schlüssel zurück auf "ON" drehen. Die "TCS"-Kontrollleuchte sollte erlöschen und das System wird aktiviert. Die Motorstörungs-Warnleuchte sollte erlöschen, nachdem das Motorrad mindestens 20 km/h (12 mi/h) erreicht hat. Wenn die "TCS"-Kontrollleuchte und/oder die Motorstörungs-Warnleuchte nach dem Zurückstellen nicht erlischt, kann das Motorrad wei-

terhin gefahren werden; das Motorrad sollte jedoch so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüft werden.

Tankverschluss



1. Tankschlossabdeckung
2. Aufschließen.

Tankverschluss öffnen

Die Schlossabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloss stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel durch Druck in die Schließstellung bringen.
2. Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.

HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA11092

**WARNUNG**

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

Kraftstoff

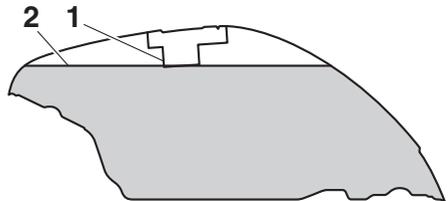
Vor Fahrtritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

GWA10882



Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken sicherstellen, dass die Zapfpistole in die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks gesteckt ist. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Maximaler Kraftstoffstand

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [GCA10072]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15152

WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU76860

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Normalbenzin (Gasohol [E10] zulässig)

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

25 L (6.6 US gal, 5.5 Imp.gal)

Kraftstoffreserve:

5.5 L (1.45 US gal, 1.21 Imp.gal)

GCA11401

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.



HINWEIS

- Diese Markierung bezeichnet den empfohlenen Kraftstoff für dieses Fahrzeug gemäß der europäischen Regelung (EN228).
- Sich vor dem Betanken vergewissern, dass die Zapfpistole die gleiche Bezeichnung aufweist.

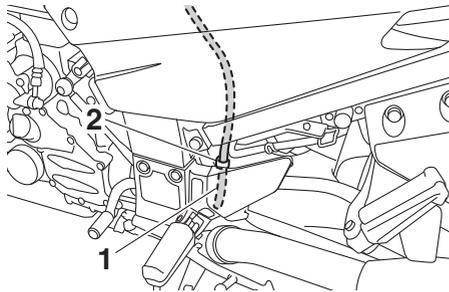
Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Oktananzahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke oder tanken Sie Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Gasohol

Es gibt zwei Gasoholtypen: Gasohol mit Äthanol und Gasohol mit Methanol. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% (E10) nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeulleistung beeinträchtigen kann.

Kraftstofftank-Überlaufschlauch

GAU72971



1. Kraftstofftank-Überlaufschlauch
2. Klemme

Vor dem Betrieb des Fahrzeugs:

- den Überlaufschlauch-Anschluss kontrollieren.
- den Überlaufschlauch auf Beschädigung kontrollieren.
- sich vergewissern, dass der Überlaufschlauch nicht blockiert ist.
- sich vergewissern, dass der Überlaufschlauch durch die Schelle verläuft.

HINWEIS

Weitere Informationen zum Kanister siehe Seite 6-12.

Katalysatoren

GAU13447

Dieses Fahrzeug ist mit Abgaskatalysatoren in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10863

! WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

GCA10702

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am Abgaskatalysator.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

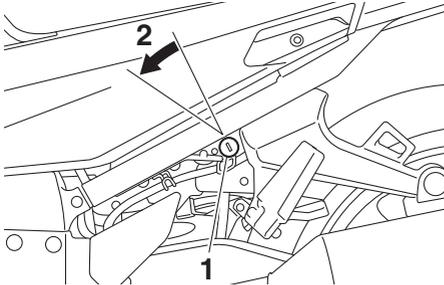
GAU39496

Sitzbank

Beifahrersitz

Beifahrersitz abnehmen

1. Den Schlüssel in das Sitzbankschloss stecken und dann gegen den Uhrzeigersinn drehen.

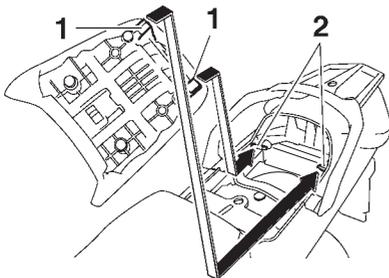


1. Sitzbankschloss
2. Aufschließen.

2. Den Vorderteil des Beifahrersitzes hochheben und nach vorne ziehen.

Beifahrersitz montieren

1. Die Zungen an der Hinterseite des Beifahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterungen stecken und den Sitz dann an der Vorderseite nach unten drücken, sodass er einrastet.



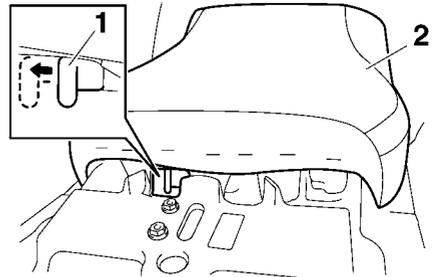
1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

2. Den Schlüssel abziehen.

Fahrersitz

Fahrersitz abnehmen

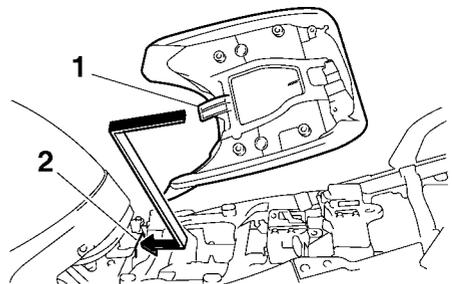
1. Den Beifahrersitz abnehmen.
2. Den Fahrersitz-Verschlusshebel, der sich unter dem hinteren Teil des Fahrersitzes befindet, wie dargestellt nach links drücken, und dann den Sitz abziehen.



1. Fahrersitz-Verschlusshebel
2. Fahrersitz

Fahrersitz montieren

1. Die Zunge an der Vorderseite des Fahrersitzes, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken und den Sitz dann an der Hinterseite nach unten drücken, sodass er einrastet.



1. Vorsprung
2. Sitzhalterung

2. Den Beifahrersitz montieren.

HINWEIS

- Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

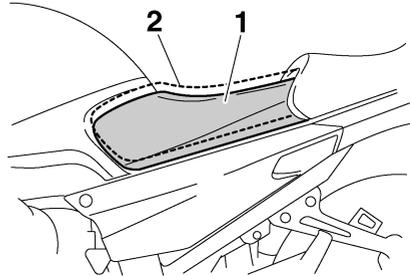
GAU39633

- Die Fahrersitzhöhe kann für unterschiedliche Fahrpositionen verstellt werden. (Siehe folgenden Abschnitt.)

Fahrersitzhöhe einstellen

Die Fahrersitzhöhe kann entsprechend der Bevorzugung des Fahrers auf eine von zwei Positionen eingestellt werden.

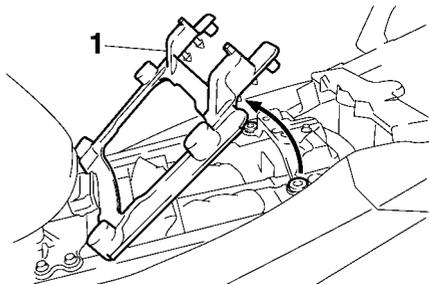
Die Fahrersitzhöhe wurde zur Auslieferung in die niedrigere Position gestellt.



1. Niedrige Position
2. Hohe Position

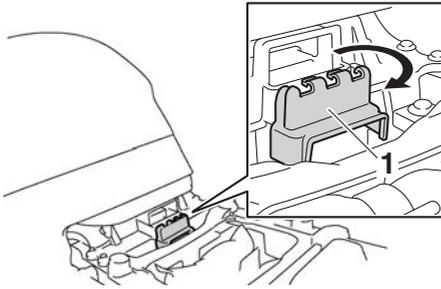
Zum Ändern der Fahrersitzhöhe in die höhere Position

1. Den Fahrersitz abnehmen. (Siehe Seite 3-33.)
2. Den Fahrersitz-Höheneinsteller durch Ziehen nach oben entfernen.



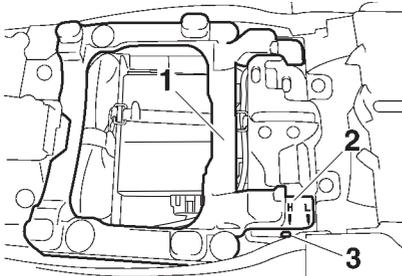
1. Fahrersitz-Höheneinsteller
3. Die Fahrersitz-Halterungsabdeckung auf die niedrigere Position schieben, wie dargestellt.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



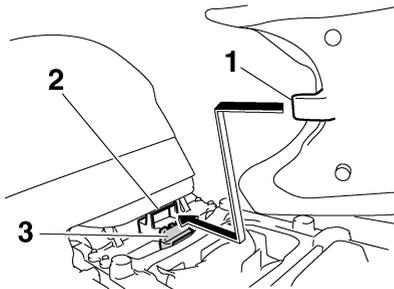
1. Fahrersitzhalterungsabdeckung

- Den Fahrersitz-Höheneinsteller so montieren, dass die Markierung "H" mit der Passmarkierung fluchtet.



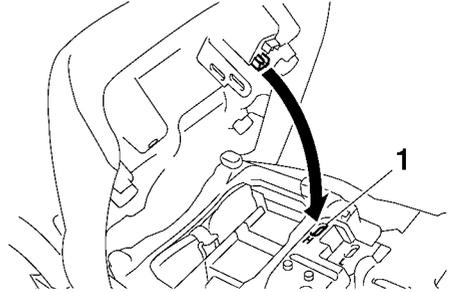
- Fahrersitz-Höheneinsteller
- "H"-Markierung
- Passmarkierung

- Die Zunge an der Vorderseite des Fahrersitzes in die Sitzhalterung B stecken, wie dargestellt.



- Vorsprung
- Fahrersitzhalterung B (für hohe Position)
- Fahrersitzhalterungsabdeckung

- Die Zunge an der Unterseite des Fahrersitzes wie dargestellt auf die Zungenaufnahme "H" ausrichten und dann den Sitz an der Hinterseite nach unten drücken, so dass er einrastet.

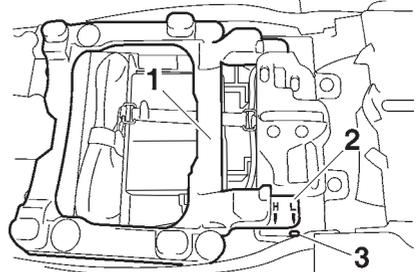


1. Zungenaufnahme "H"

- Den Beifahrersitz montieren.

Zum Ändern der Fahrersitzhöhe in die niedrigere Position

- Den Fahrersitz abnehmen. (Siehe Seite 3-33.)
- Den Fahrersitz-Höheneinsteller durch Ziehen nach oben entfernen.
- Die Fahrersitz-Halterungsabdeckung auf die höhere Position schieben.
- Den Fahrersitz-Höheneinsteller so montieren, dass die Markierung "L" mit der Passmarkierung fluchtet.

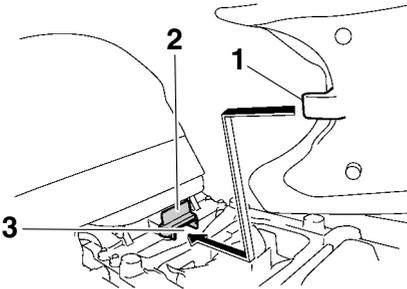


- Fahrersitz-Höheneinsteller
- "L"-Markierung
- Passmarkierung

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

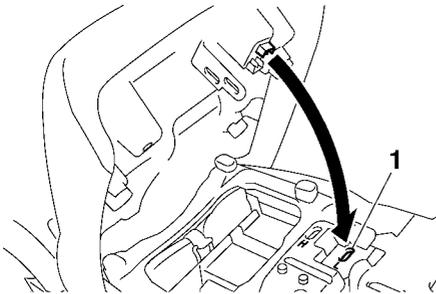
GAU73350

5. Die Zunge an der Vorderseite des Fahrersitzes in die Sitzhalterung A stecken, wie dargestellt.



1. Vorsprung
2. Fahrersitzhalterungsabdeckung
3. Sitzhalterung A (für niedrige Position)

6. Die Zunge an der Unterseite des Fahrersitzes wie dargestellt auf die Zungenaufnahme "L" ausrichten und dann den Sitz an der Hinterseite nach unten drücken, so dass er einrastet.



1. Zungenaufnahme "L"

7. Den Beifahrersitz montieren.

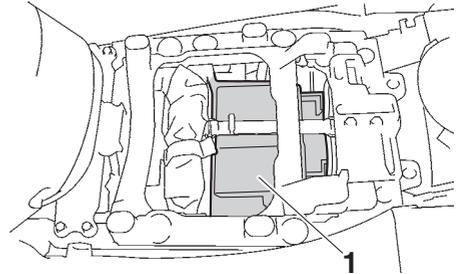
HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Ablagefächer

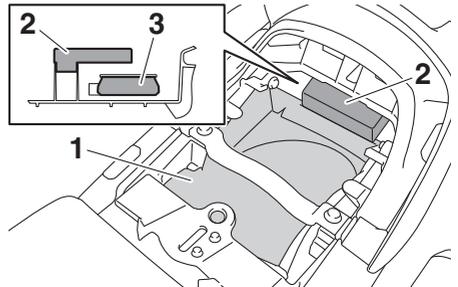
Dieses Fahrzeug ist mit zwei Ablagefächern ausgestattet.

Ablagefach A befindet sich unter dem Fahrersitz. (Siehe Seite 3-33.)



1. Ablagefach A

Ablagefach B befindet sich unter dem Beifahrersitz. (Siehe Seite 3-33.)



1. Ablagefach B
2. Schutzabdeckung
3. Trägheits-Messeinheit (IMU)

GCA23290

ACHTUNG

Die IMU kann vom Benutzer nicht gewartet oder instand gesetzt werden und ist sehr empfindlich, daher raten wir davon ab, die Schutzabdeckung abzunehmen, jegliches Fremdmaterial in der Nähe der IMU anzuordnen oder die IMU direkt selbst zu handhaben.

- IMU nicht verlagern oder an einem anderen Einbauort anbringen.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

- Die IMU darf keinen starken Erschütterungen oder Feuchtigkeit ausgesetzt werden.
- Die IMU-Entlüftungsbohrung nicht blockieren und nicht mit Druckluft reinigen.

Bei Aufbewahrung von Dokumenten und anderen Gegenständen im Ablagefach sind diese zum Schutz vor Feuchtigkeit in einem Plastikbeutel einzuwickeln. Bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser in das Ablagefach hineingerät.

GWA14421

! WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 1 kg (2 lb) für Ablagefach A nicht überschreiten.
- Den Zuladungsgrenzwert von 3 kg (7 lb) für Ablagefach B nicht überschreiten.
- Den Zuladungsgrenzwert von 212 kg (467 lb) für das Fahrzeug nicht überschreiten.

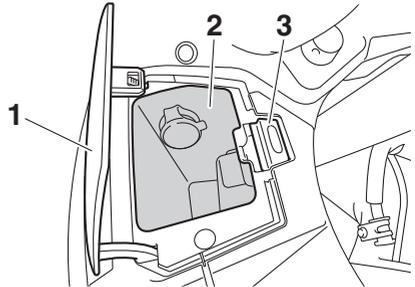
GAU39482

Zubehörkasten

Der Zubehörkasten befindet sich neben der Instrumentenabdeckung.

Zubehörkasten öffnen

1. Den Zündschlüssel in das Zündschloss stecken, und auf "ON" drehen.
2. Auf den Knopf des Zubehörkastens drücken und dann den Deckel öffnen.



1. Deckel des Zubehörkastens
2. Zubehörkasten
3. Zubehörkastenknopf

3. Den Zündschlüssel auf "OFF" stellen, um die Batterie zu schonen.

Zubehörkasten schließen

1. Den Deckel des Zubehörkastens auflegen.
2. Den Schlüssel abziehen.

GCA11802

ACHTUNG

Keine hitzeempfindlichen Materialien im Zubehörkasten unterbringen. Der Zubehörkasten kann heiß werden, wenn der Motor läuft oder das Fahrzeug in direktem Sonnenlicht steht.

GWA11422

! WARNUNG

- Den Zuladungsgrenzwert von 0.3 kg (0.66 lb) für den Zubehörkasten nicht überschreiten.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

GAU39612

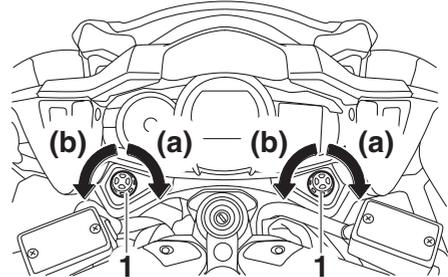
- Den Belastungsgrenzwert von 212 kg (467 lb) für dieses Fahrzeug nicht überschreiten.

3

Einstellen des Scheinwerferlichtkegels

Mit den Scheinwerfer-Einstellknöpfen wird die Höhe des Scheinwerferkegels höher oder tiefer eingestellt. Wenn das Fahrzeug mehr oder weniger als gewöhnlich beladen wird, ist es möglicherweise notwendig, den Scheinwerferkegel einzustellen, um eine bessere Sicht zu ermöglichen und entgegenkommende Fahrzeuge nicht zu blenden. Befolgen Sie geltende Gesetze und Bestimmungen, wenn Sie die Scheinwerfer einstellen.

Um den Scheinwerferkegel höher zu stellen, die Knöpfe in Richtung (a) drehen. Um den Scheinwerferkegel tiefer zu stellen, die Knöpfe in Richtung (b) drehen.



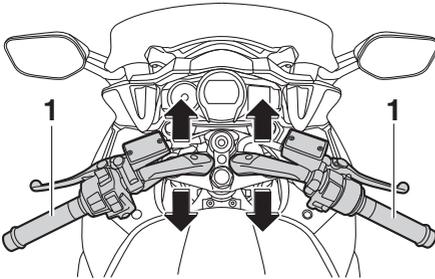
1. Scheinwerferkegel-Einstellknopf

GAU39642

GAU54151

Lenkerposition

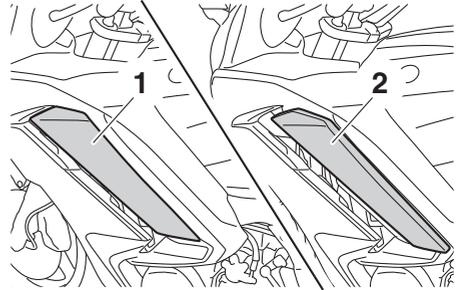
Der Lenker kann entsprechend der Bevorzugung des Fahrers in eine von drei Positionen gestellt werden. Lassen Sie die Lenkerposition von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen.



1. Lenker

Öffnen und Schließen der Verkleidungs-Ventilationsöffnungen

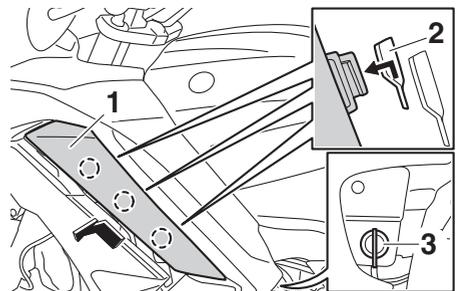
Die Verkleidungs-Ventilationsöffnungen können für zusätzliche Ventilation um 20 mm (0.79 in) geöffnet werden, um den Fahrbedingungen zu entsprechen.



1. Geschlossene Position
2. Offene Position

Zum Öffnen einer Verkleidungs-Ventilationsöffnung

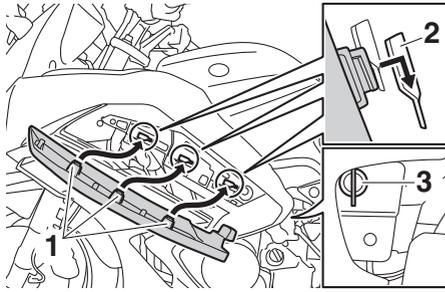
1. Den Schnellverschluss entfernen.
2. Die Abdeckung der Verkleidungs-Ventilationsöffnung nach vorne schieben, um die Zungen aus den unteren Aufnahmen zu ziehen, und dann die Abdeckung abziehen.



1. Abdeckung der Verkleidungs-Ventilationsöffnung
2. Untere Aufnahme
3. Schnellverschluss

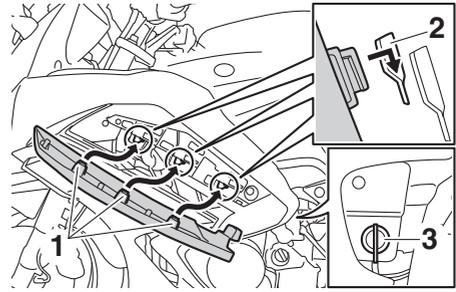
3. Die Zungen in die oberen Aufnahmen einsetzen und dann die Abdeckung nach hinten schieben.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



1. Vorsprung
2. Obere Aufnahme
3. Schnellverschluss

4. Den Schnellverschluss montieren.

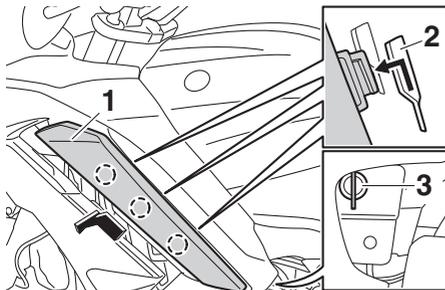


1. Vorsprung
2. Untere Aufnahme
3. Schnellverschluss

4. Den Schnellverschluss montieren.

Zum Schließen einer Verkleidungs-Ventilationsöffnung

1. Den Schnellverschluss entfernen.
2. Die Abdeckung der Verkleidungs-Ventilationsöffnung nach vorne schieben, um die Zungen aus den oberen Aufnahmen zu ziehen, und dann die Abdeckung abziehen.



1. Abdeckung der Verkleidungs-Ventilationsöffnung
2. Obere Aufnahme
3. Schnellverschluss

3. Die Zungen in die unteren Aufnahmen einsetzen und dann die Abdeckung nach hinten schieben.

HINWEIS

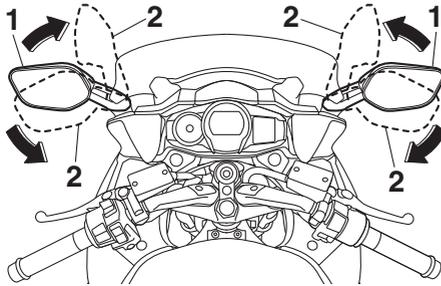
Vor dem Fahren sicherstellen, dass die Abdeckungen der Verkleidungs-Ventilationsöffnungen richtig montiert sind.

GAU39672

GAU55425

Rückspiegel

Die Rückspiegel dieses Fahrzeugs können zum Parken in beengtem Raum nach vorn oder hinten eingeklappt werden. Die Rückspiegel vor der Fahrt in ihre ursprüngliche Position bringen.



1. Fahrposition
2. Parkposition

! WARNUNG

Vor dem Fahren sicherstellen, dass die Rückspiegel wieder in ihrer ursprünglichen Position sind.

GWA14372

Vorder- und Hinterrad-Federung einstellen

Dieses Modell ist mit einem elektronisch einstellbaren Federungssystem ausgestattet. Die Vorspannung des Stoßdämpfers und die Dämpfungskräfte sowohl der Teleskopgabel als auch des Hinterrad-Stoßdämpfers sind einstellbar.

GWA12423

! WARNUNG

Bevor Einstellungen an der Multifunktionsanzeige verändert werden, ist das Fahrzeug anzuhalten. Das Ändern von Einstellungen während der Fahrt kann den Fahrer ablenken und das Unfallrisiko erhöhen.

Vorspannung

Bei Fahrten mit Gepäck oder mit einem Beifahrer, verwenden Sie die Vorspannungs-Einstellfunktion, um das Federungssystem an die Zuladung anzupassen. Es gibt 4 Vorspannungs-Einstellungen.

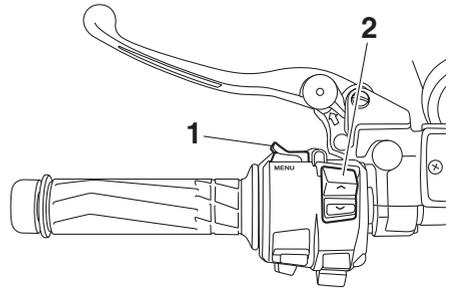
HINWEIS

- Die Vorspannungs-Einstellfunktion erscheint nur, wenn der Motor läuft.
- Durch Änderung der Vorspannungs-Einstellung werden auch die Dämpfungskräfte der Vorder- und Hinterradfederung entsprechend eingestellt. (Siehe Seite 3-43.)
- Betrieb bei niedrigen Temperaturen:
 - Während die Vorspannungs-Einstellfunktion verwendet wird, darf das Fahrzeug nicht belastet sein.
 - Wenn die Vorspannungs-Einstellfunktion bei Umgebungstemperaturen nahe oder unter 0 °C (32 °F) verwendet wird, kann sich die Federungssystem-Warnleuchte einschalten.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

- Die Federung arbeitet weiterhin normal, nur die Vorspannungs-Einstellfunktion kann nicht verwendet werden.
- Zum Zurückstellen der Federungs-system-Warnleuchte etwa 6 Minuten warten und dann das Zündschloss ausschalten oder das Zündschloss sofort ausschalten und dann 6 Minuten warten.
- Wenn die Federungssystem-Warnleuchte eingeschaltet bleibt, das Fahrzeug von einem Yamaha-Händler überprüfen lassen.

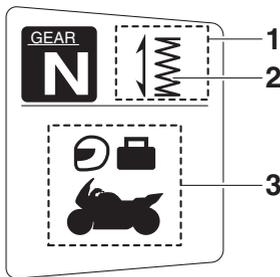
3



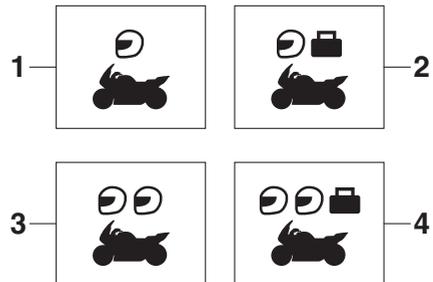
1. Menü-Wahlknopf "MENU"
2. Wahlknopf " ^ / v "
3. Mit dem Wahlschalter das gewünschte Piktogramm der Vorspannungseinstellung wählen.
Aus den folgenden 4 Piktogrammen die zu Ihrer Zuladung passende Einstellung wählen.

Vorspannung einstellen

1. Das Zündschloss einschalten, den Motor starten und das Getriebe auf Leerlauf schalten.
2. Den Menüschalter drücken, um die Funktionsanzeige auf die Vorspannungseinstellung umzuschalten.



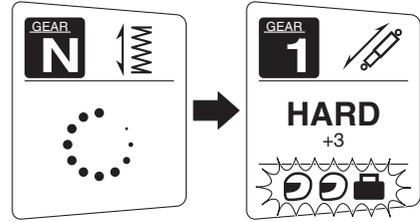
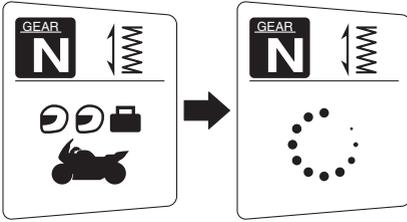
1. Funktionsanzeige
2. Vorspannungseinstellung
3. Piktogramm der Vorspannungseinstellung



1. Alleinfahrt
2. Alleinfahrt mit Gepäck
3. Fahrt mit Beifahrer
4. Fahrt mit Beifahrer und Gepäck

Während die Vorspannung eingestellt wird, erscheint in der Informationsanzeige eine Gruppe sich im Kreis bewegendere Punkte. Sobald das gewählte Piktogramm wieder erscheint, ist die Einstellung der Vorspannung abgeschlossen.

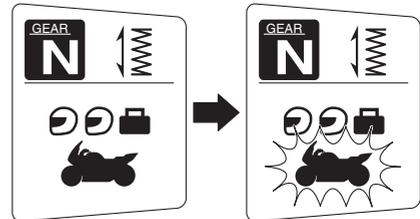
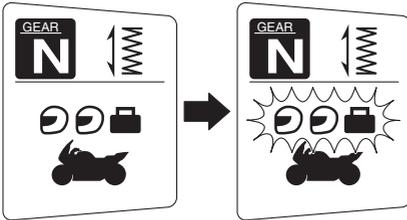
Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



Während die Vorspannung eingestellt wird, kann sich die Informationsanzeige wie folgt ändern.

- Wenn das Zündschloss ausgeschaltet wird oder der Motor während der Einstellung der Vorspannung ausgeschaltet wird, blinkt das folgende Piktogramm der Vorspannungseinstellung, um Sie zu warnen, dass die aktuelle Vorspannungseinstellung nicht mit dem Piktogramm übereinstimmt. Tritt dies ein, muss die Vorspannung erneut eingestellt werden.

- Wenn die Vorspannung wiederholt eingestellt wird, blinkt das Piktogramm der Vorspannungseinstellung 4 Mal und die Vorspannung kann nicht eingestellt werden. Etwa 6 Minuten warten, damit der Motor der Vorspannungseinstellung abkühlen kann, und dann erneut versuchen, die Vorspannung einzustellen.

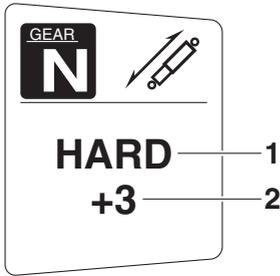


- Wenn das Fahrzeug zu fahren beginnt, blinkt das folgende Piktogramm der Vorspannungseinstellung, um Sie zu warnen, dass die aktuelle Vorspannungseinstellung nicht mit dem Piktogramm übereinstimmt. Tritt dies ein, muss das Fahrzeug gestoppt und die Vorspannung erneut eingestellt werden.

Dämpfungskraft

Innerhalb jeder Vorspannungseinstellung gibt es 3 Dämpfungskraft-Einstellungen: "HARD" (hart), "STD" (Standard) und "SOFT" (weich). Wird die Vorspannungseinstellung geändert, ändern sich auch die Dämpfungskraft-Einstellungen entsprechend. (Das elektronisch einstellbare Federungssystem stellt automatisch wieder die Dämpfungskraft-Einstellungen her, die zuletzt für diese Vorspannungseinstellung gewählt wurden.) Zur weiteren Feineinstellung der Dämpfungskraft kann jede Dämpfungskraft-Einstellung auf 7 verschiedene Stufen eingestellt werden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente



- 3
1. Dämpfungskraft-Einstellung
 2. Dämpfungskraft-Einstellstufe

HINWEIS

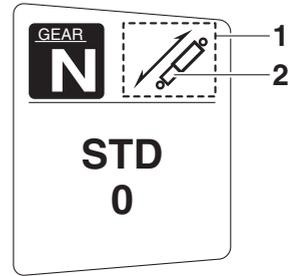
Wenn die Vorspannung-Einstellung nicht korrekt abgeschlossen wurde:

- Die Dämpfungskraft-Einstellung und Einstellstufe blinkt 4 Mal und kann nicht eingestellt werden, wenn deren Einstellung versucht wird, während das Fahrzeug steht.
- Das Piktogramm der Vorspannung-Einstellung blinkt und die Dämpfungskraft kann nicht eingestellt werden, wenn deren Einstellung versucht wird, während das Fahrzeug sich bewegt.

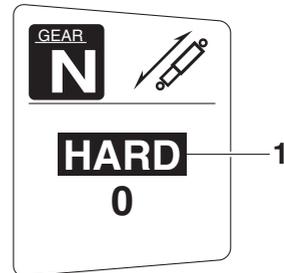
Sicherstellen, dass die Vorspannung korrekt eingestellt wurde, bevor die Dämpfungskraft eingestellt wird.

Dämpfungskraft und Dämpfungskraft-Einstellstufe einstellen

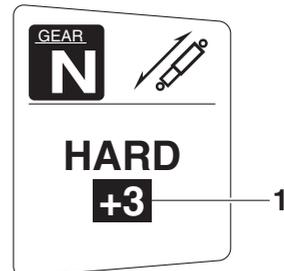
1. Über das Zündschloss einschalten.
2. Den Menüschalter drücken, um die Funktionsanzeige auf die Dämpfer-Einstellfunktion umzuschalten.



1. Funktionsanzeige
2. Dämpfer-Einstellfunktion
3. Mit dem Wahlschalter "HARD", "STD" oder "SOFT" wählen.



1. Dämpfungskraft-Einstellung
4. Den Menü-Wahlknopf drücken.
5. Mit dem Wahlschalter die gewünschte Stufe der Dämpfungskraft-Einstellung wählen.



1. Dämpfungskraft-Einstellstufe

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

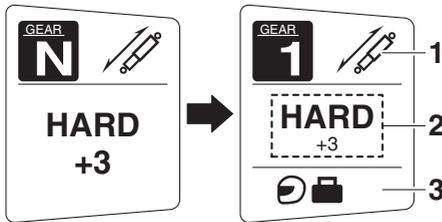
HINWEIS

Die Dämpfungskraft-Einstellung kann auf 7 Stufen eingestellt werden (+3, +2, +1, 0, -1, -2 und -3). "+3" ist die härteste Stufe und "-3" ist die weichste Stufe.

- Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.

6. Den Menü-Wahlknopf drücken.

Wenn sich das Fahrzeug bewegt, während die Dämpfungskraft eingestellt wird, wechselt die Informationsanzeige in den Anzeigemodus.



1. Dämpfer-Einstelfunktion
2. Dämpfungskraft-Einstellung
3. Piktogramm der Vorspannung-Einstellung

GWA16421

! WARNUNG

Das Federbein enthält Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Federbein hantieren.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.
- Den Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.

Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Im folgenden Abschnitt wird das Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System erklärt.)

WARNUNG

GWA10242

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke.

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt ist.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Bei ausgeschaltetem Motor:

1. Seitenständer herunterklappen.
2. Sicherstellen, dass der Motorstart-/stoppschalter auf "○" gestellt ist.
3. Den Schlüssel in die Anlassstellung drehen.
4. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
5. Die "⊗"-Seite des Motorstart-/stoppschalters drücken.

Springt der Motor an?

WARNUNG

- **Das Fahrzeug für diese Kontrolle auf den Hauptständer stellen.**
- **Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.**

JA →

Mit laufendem Motor:

6. Seitenständer hochklappen.
7. Kupplungshebel gezogen halten.
8. Gang einlegen.
9. Seitenständer herunterklappen.

Geht der Motor aus?

Der Leerlaufschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

JA →

Nachdem der Motor ausgegangen ist:

10. Seitenständer hochklappen.
11. Kupplungshebel gezogen halten.
12. Die "⊗"-Seite des Motorstart-/stoppschalters drücken.

Springt der Motor an?

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

JA →

Das System ist OK. **Das Motorrad darf gefahren werden.**

Der Kupplungsschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Funktionen der Instrumente und Bedienungselemente

Nebenverbraucheranschluss

GAU39657

GWA14361

! WARNUNG

Zum Schutz vor elektrischem Schlag oder Kurzschluss sicherstellen, dass der Deckel montiert ist, wenn der Nebenverbraucheranschluss nicht verwendet wird.

GCA15432

ACHTUNG

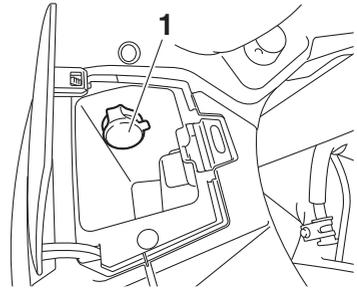
Das über den Nebenverbraucheranschluss angeschlossene Zubehör darf nicht bei abgestelltem Motor benutzt werden und die entnommene Leistung darf insgesamt 30 W (2.5 A) nicht überschreiten, andernfalls kann die Sicherung durchbrennen oder die Batterie sich entladen.

Dieses Fahrzeug ist mit einem Nebenverbraucheranschluss im Zubehörkasten ausgestattet.

Das an die Nebenverbraucheranschlussbuchse angeschlossene 12-V-Zubehör kann benutzt werden, sobald sich der Zündschlüssel in der Position "ON" befindet und darf nur benutzt werden, wenn der Motor in Betrieb ist.

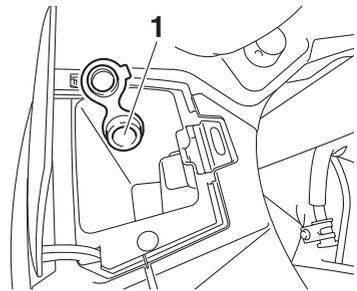
Um den Nebenverbraucheranschluss zu benutzen

1. Den Deckel des Zubehörkastens öffnen. (Siehe Seite 3-37.)
2. Den Schlüssel auf "OFF" drehen.
3. Den Aufsatz des Nebenverbraucheranschlusses entfernen.



1. Nebenverbraucheranschlussschaltdeckel

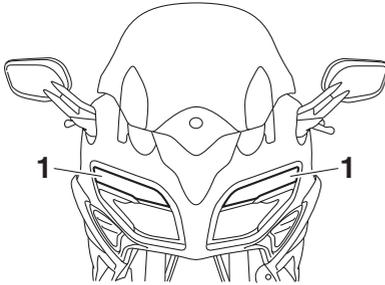
4. Das Zubehör ausschalten.
5. Den Zubehörstecker in den Nebenverbraucheranschluss stecken.



1. Nebenverbraucheranschluss

6. Den Schlüssel auf "ON" drehen und den Motor starten. (Siehe Seite 5-2.)
7. Das Zubehör einschalten.

Kurvenlichter



1. Kurvenlicht

Dieses Modell ist mit 3 Kurvenlichtern auf jeder Seite ausgestattet. Die Kurvenlichter leuchten auf, um die Straße zusätzlich aus-
zuleuchten, wenn das Fahrzeug geneigt wird.

Je nach Kurvenrichtung leuchten jeweils die Kurvenlichter für die entsprechende Seite auf. Die Lichter leuchten abhängig vom Neigungswinkel des Fahrzeugs nacheinander von innen nach außen auf.

HINWEIS

Nach dem Einschalten des Fahrzeugs führen die Kurvenlichter einen Selbsttest aus. Die Lichter sollten nacheinander von innen nach außen und dann wieder zurück nach innen aufleuchten.

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

GAU63440

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11152

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.• Kraftstofftank-Überlaufschlauch auf Verstopfung, Risse und Schäden untersuchen und Schlauchanschluss kontrollieren.	3-30, 3-32
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Motorölstand im Motor überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-13
Achsantriebsöl	<ul style="list-style-type: none">• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-16
Kühlfüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühlfüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühlfüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-18
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-27, 6-28
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-27, 6-28

Zu Ihrer Sicherheit – Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Falls nötig, vorgeschriebene Bremsflüssigkeit bis zum vorgeschriebenen Flüssigkeitsstand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	6-25, 6-28
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen. • Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	6-21, 6-31
Steuerungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. 	6-30
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	6-22, 6-25
Brems- und Schaltpedale	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren. 	6-31
Brems- und Kupplungshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. 	6-32
Hauptständer, Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkte schmieren. 	6-32
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. 	—
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Korrigieren, falls nötig. 	—
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren. • Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen. 	3-46

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU15952

GAU73460

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienungselementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienungselement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10272

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienungselementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

HINWEIS

Zur Ausstattung dieses Modells gehören:

- eine Trägheits-Messeinheit (IMU), die den Motor bei einem Überschlag ausschaltet. In diesem Fall den Zündschlüssel auf "OFF" und dann wieder auf "ON" drehen, bevor der Motor neu gestartet wird. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor nach Drücken des Starterschalters angelassen wird.
 - ein automatisches Motorstopp-System. Der Motor schaltet sich automatisch aus, wenn er 20 Minuten im Leerlauf laufen gelassen wird. In diesem Fall einfach den Starterschalter drücken, um den Motor neu zu starten.
-

Motor anlassen

Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlassperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
- Wenn ein Gang eingelegt ist, muss der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein. Weitere Informationen siehe Seite 3-46.

1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, dass der Motorstart-/stoppschalter auf "○" gestellt ist.

Die folgenden Warn- und Anzeigelampen sollten einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

- Ölstand-Warnleuchte
- Motorstörungen-Warnleuchte
- Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem
- Tempomat-Kontrollleuchten
- Federungssystem-Warnleuchte
- Anzeigelampe des Wegfahrsperren-Systems

GCA11834

ACHTUNG

Leuchtet eine Warn- oder Anzeigelampe nicht auf, wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, oder erlischt eine Warn- oder Anzeigelampe nicht, siehe Seite 3-4 für die Stromkreisprüfung der entsprechenden Warn- und Anzeigelampe.

Die ABS-Warnleuchte sollte aufleuchten, wenn der Zündschlüssel auf "ON" gestellt wird, und dann erlöschen, sobald eine Geschwindigkeit von 10 km/h (6 mi/h) oder mehr erreicht ist.

ACHTUNG

Wenn die ABS-Warnleuchte nicht wie oben beschrieben aufleuchtet und dann erlischt, siehe Seite 3-4 für die Stromkreisprüfung der Warnleuchte.

2. Das Getriebe in Leerlaufstellung schalten. Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte aufleuchten. Ist das nicht der Fall, den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
3. Starten Sie den Motor, indem Sie auf die Seite "⊗" des Motorstart-/stoppschalters drücken.

Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Motorstart-/stoppschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

GCA11043

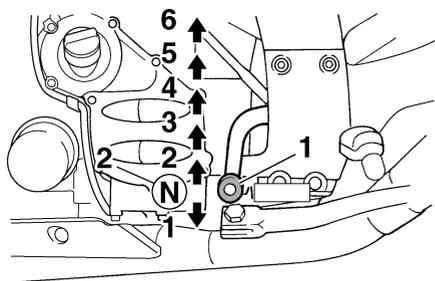
ACHTUNG

Zur Schonung des Motors niemals mit kaltem Motor stark beschleunigen!

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

Schalten

GAU16673



1. Fußschalthebel
2. Neutralstellung

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden.

Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

GCA10261

ACHTUNG

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne

Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

GAU16682

Zum Anfahren und Beschleunigen

1. Den Kupplungshebel ziehen, um die Kupplung zu lösen.
2. Am Getriebe den 1. Gang einlegen. Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte erlöschen.
3. Langsam Gas geben und dabei allmählich den Kupplungshebel freigeben.
4. Bei Erreichen der in nachfolgender Tabelle empfohlenen Schaltpunkte das Gas wegnehmen und gleichzeitig rasch den Kupplungshebel ziehen.
5. Am Getriebe den 2. Gang einlegen. (Sicher stellen, dass das Getriebe nicht in die Leerlaufstellung geschaltet wird.)
6. Teilweise Gas geben und allmählich den Kupplungshebel freigeben.
7. Zum Schalten in den nächsthöheren Gang auf die gleiche Weise verfahren.

HINWEIS

Das Schalten erfolgt unter normalen Betriebsbedingungen bei den empfohlenen Schaltpunkten.

GAU58270

Zur Verzögerung

1. Um das Motorrad abzubremsen, das Gas wegnehmen und die Vorder- sowie Hinterradbremmen behutsam betätigen.
2. Bei Erreichen der in nachfolgender Tabelle empfohlenen Schaltpunkte herunterzuschalten.
3. Wenn das Motorrad 25 km/h (16 mph) erreicht oder der Motor nahezu abstirbt bzw. stottert, den Kupplungshebel

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

bel ziehen, das Motorrad abbremsen und nach Bedarf weiter herunterschalten.

4. Sobald das Motorrad stillsteht, kann das Getriebe in die Leerlaufstellung geschaltet werden. Sobald die Leerlauf-Kontrollleuchte aufleuchtet, kann der Kupplungshebel freigegeben werden.

GWA17380

WARNUNG

- **Unsachgemäßes Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle oder Bodenhaftung führen. Stets beide Bremsen behutsam einsetzen.**
- **Vor dem Herunterschalten müssen Fahrgeschwindigkeit und Motordrehzahl ausreichend gesunken sein. Wird bei zu hoher Fahrgeschwindigkeit oder Motordrehzahl heruntergeschaltet, könnte das Hinterrad Bodenhaftung verlieren oder der Motor überdrehen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle, einem Unfall und Verletzung führen. Außerdem könnten Motor und Kraftübertragung beschädigt werden.**

GAU64150

Empfohlene Schaltpunkte

Die nachfolgende Tabelle zeigt die empfohlenen Schaltpunkte beim Beschleunigen und Abbremsen.

Aufwärts-Schaltpunkte:

1. → 2.: 20 km/h (12 mph)
2. → 3.: 30 km/h (19 mph)
3. → 4.: 40 km/h (25 mph)
4. → 5.: 50 km/h (31 mph)
5. → 6.: 60 km/h (37 mph)

Abwärts-Schaltpunkte:

6. → 5.: 45 km/h (28 mph)
5. → 4.: 35 km/h (22 mph)
4. → 3.: 25 km/h (16 mph)

GAU16811

Tipps zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Wichtige Fahr- und Bedienungshinweise

GAU16842

Einfahrsvorschriften

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

GAU17124

0–1000 km (0–600 mi)

Eine längere Betriebszeit über 4500 U/min vermeiden. **ACHTUNG: Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und das Achsgetriebeöl sowie die Ölfilterpatrone bzw. der Filtereinsatz gewechselt werden.** [GCA10333]

1000–1600 km (600–1000 mi)

Eine längere Betriebszeit über 5400 U/min vermeiden.

Nach 1600 km (1000 mi)

Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10311

ACHTUNG

- Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.
- Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU17214

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10312

WARNUNG

- Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.
- Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.
- Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU17246

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionen, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert.

Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

WARNUNG

GWA10322

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

WARNUNG

GWA15123

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.
- Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder

Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-3.

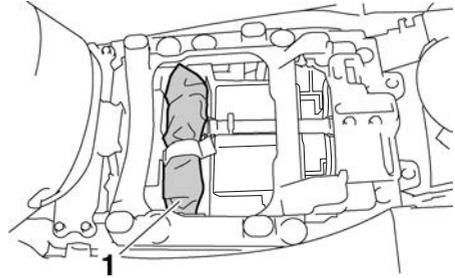
GWA15461

WARNUNG

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstromeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

Das Abgaskontrollsystem sorgt nicht nur für sauberere Luft, sondern ist auch unerlässlich für den ordnungsgemäßen Betrieb des Motors und die Erzielung der maximalen Leistung. In den folgenden Wartungstabellen sind die Servicearbeiten am Abgaskontrollsystem separat gruppiert. Diese Servicearbeiten erfordern spezielle Daten, Kenntnisse und Ausrüstung. Wartung, Austausch oder Reparatur von Abgaskontrollgeräten und -systemen kann von jeder Reparaturwerkstatt oder von Fachleuten vorgenommen werden, die die entsprechende Zulassung besitzen (falls zutreffend). Yamaha-Fachwerkstätten sind für die Durchführung dieser speziellen Servicearbeiten geschult und ausgerüstet.

Bordwerkzeug



1. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich unter dem Fahrersitz. (Siehe Seite 3-33.)

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71031

HINWEIS

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf der gefahrenen Strecke, durchgeführt wird.
- Ab 50000 km (30000 mi) sind die Wartungsintervalle alle 10000 km (6000 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

GAU71071

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			X 1000 km					
			1	10	20	30	40	
		X 1000 mi						
			0.6	6	12	18	24	
1	* Kraftstoffleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	√
2	* Zündkerzen	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand kontrollieren. • Elektrodenabstand einstellen und reinigen. 		√		√		
		<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 			√		√	
3	* Ventilspiel	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollieren und einstellen. 	Alle 40000 km (24000 mi)					
4	* Kraftstoff-Einspritzung	<ul style="list-style-type: none"> • Leerlaufdrehzahl kontrollieren. 	√	√	√	√	√	√
		<ul style="list-style-type: none"> • Synchronisierung kontrollieren und einstellen. 		√	√	√	√	√
5	* Auspuffanlage	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Leckage kontrollieren. • Ggf. festziehen. • Dichtungen ersetzen, falls nötig. 	√	√	√	√	√	
6	* Verdunstungs-emissionen-Kontrollsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Kontrollsystem auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 			√		√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			X 1000 km		X 1000 mi			
			1	10	20	30	40	
7	* Luftansaugsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Das Luftunterbrechungsventil, das Zungenventil und den Schlauch auf Beschädigung kontrollieren. • Ggf. beschädigte Teile ersetzen. 		√	√	√	√	√

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU71372

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			X 1000 km					
			1	10	20	30	40	
		X 1000 mi						
			0.6	6	12	18	24	
1	* Diagnosesystem- Kontrolle	<ul style="list-style-type: none"> • Dynamische Überprüfung mit Yamaha-Diagnosegerät durchführen. • Die Fehlercodes kontrollieren. 	√	√	√	√	√	√
2	* Luftfiltereinsatz	• Reinigen.		√		√		
		• Ersetzen.			√		√	
3	* Kupplung	• Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen.	√	√	√	√	√	
4	* Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig. 	√	√	√	√	√	√
5	* Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. • Scheibenbremsbeläge erneuern, falls nötig. 	√	√	√	√	√	√
6	* Bremschläuche	• Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	√
		• Ersetzen.	Alle 4 Jahre					
7	* Bremsflüssigkeit	• Wechseln.	Alle 2 Jahre					
8	* Räder	<ul style="list-style-type: none"> • Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	
9	* Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 		√	√	√	√	√
10	* Radlager	• Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren.		√	√	√	√	
11	* Schwingenlager	• Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren.		√	√	√	√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			X 1000 km					
			1	10	20	30	40	
			X 1000 mi					
			0.6	6	12	18	24	
12	* Lenkkopflager	<ul style="list-style-type: none"> Lagerbaugruppen auf festen Sitz kontrollieren. Mäßig mit Lithiumseifenfett schmieren. 	√	√		√		
13	* Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. 		√	√	√	√	√
14	Handbremsheb- lumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> Mit Silikonfett schmieren. 		√	√	√	√	√
15	Fußbremsheb- lumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√
16	Kupplungsheb- lumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> Mit Silikonfett schmieren. 		√	√	√	√	√
17	Fußschaltheb- lumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√
18	Seitenständer, Hauptständer	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen. Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		√	√	√	√	√
19	* Seitenständer- schalter	<ul style="list-style-type: none"> Funktion kontrollieren und erneuern, falls nötig. 	√	√	√	√	√	√
20	* Teleskopgabel	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	
21	* Federbein	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. Ersetzen, falls nötig. 		√	√	√	√	
22	* Umlenkhebel der hinteren Aufhän- gung und Dreh- punkte des Verbindungs- schenkels	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen. 		√	√	√	√	
23	Motoröl	<ul style="list-style-type: none"> Wechseln (vor dem Ablassen den Motor warmlaufen lassen). Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen. 	√	√	√	√	√	√
24	Ölfilterpatrone	<ul style="list-style-type: none"> Ersetzen. 	√		√		√	

Regelmäßige Wartung und Einstellung

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRESKONTROLLE
			X 1000 km					
			1	10	20	30	40	
X 1000 mi			0.6	6	12	18	24	
25 *	Kühlsystem	<ul style="list-style-type: none"> Den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks prüfen. 		√	√	√	√	√
		<ul style="list-style-type: none"> Wechseln. 	Alle 3 Jahre					
26 *	Achsantriebsöl	<ul style="list-style-type: none"> Wechseln. Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren. 	√	√	√	√	√	
27 *	Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen. 	√	√	√	√	√	√
28 *	Sich bewegende Teile und Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> Schmieren. 		√	√	√	√	√
29 *	Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	<ul style="list-style-type: none"> Funktion und Spiel kontrollieren. Das Spiel des Gaszugs einstellen, falls nötig. Gasdrehgriffgehäuse, Seilzug und Griffheizungskabel schmieren. 		√	√	√	√	√
30 *	Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen. Scheinwerferlichtkegel einstellen. 	√	√	√	√	√	√

6

GAU72820

HINWEIS

- Der Luftfiltereinsatz muss bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.
- Wartung der hydraulischen Bremse und Kupplung
 - Regelmäßig den Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Bestandteile des Hauptbremszylinders und Bremssattels, sowie die Kupplungsgeber- und Kupplungsnehmer-Zylinder ersetzen und die Brems- und Kupplungsflüssigkeit wechseln.
 - Brems- und Kupplungsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

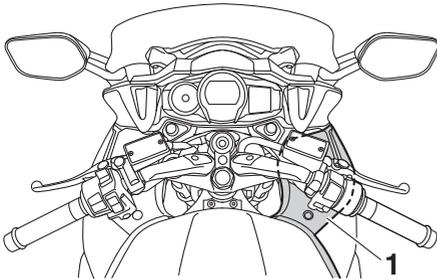
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU18773

GAU54133

Abdeckungen abnehmen und montieren

Die hier abgebildeten Abdeckungen müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.

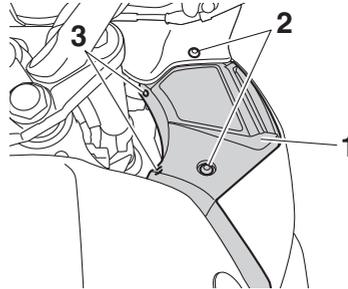


1. Abdeckung A

Abdeckung A

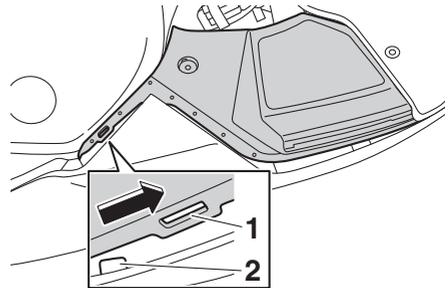
Abdeckung abnehmen

1. Die Schrauben und die Schnellverschlüsse abnehmen.



1. Abdeckung A
2. Schraube
3. Schnellverschluss

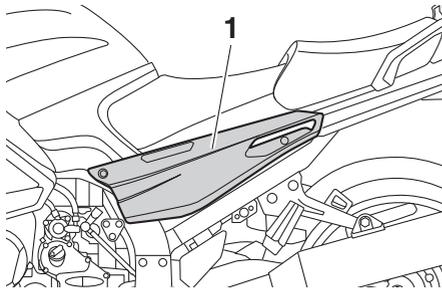
2. Die Aufnahme an der Hinterseite der Abdeckung vom Vorsprung an der rechten Seitenverkleidung entfernen.



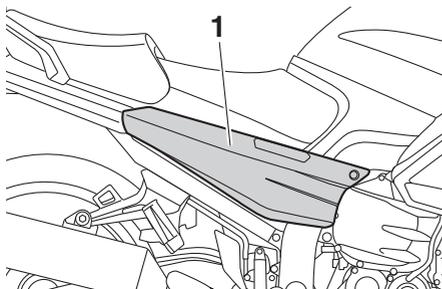
1. Aufnahmenut
2. Vorsprung

3. Die Aufnahme an der Vorderseite der Abdeckung vom Vorsprung am vorderen Verkleidungsteil entfernen und dann, wie in der Abbildung gezeigt, die Abdeckung abziehen.

6

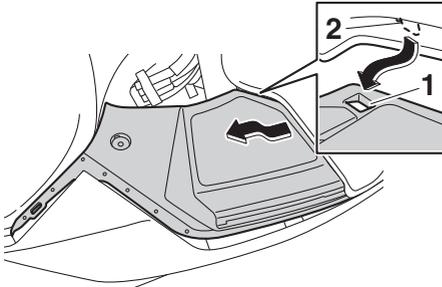


1. Abdeckung B

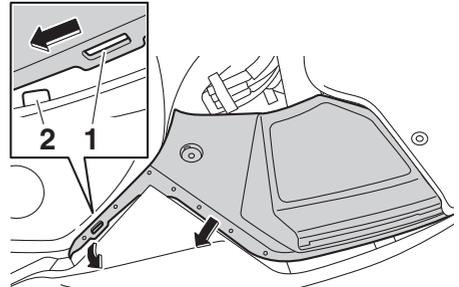


1. Abdeckung C

Regelmäßige Wartung und Einstellung



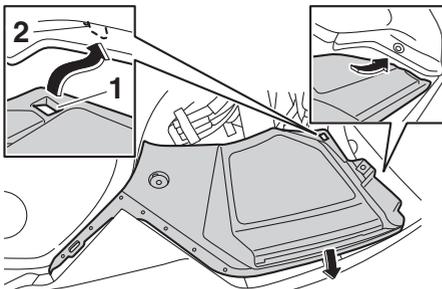
1. Aufnahmenut
2. Vorsprung



1. Aufnahmenut
2. Vorsprung

Abdeckung montieren

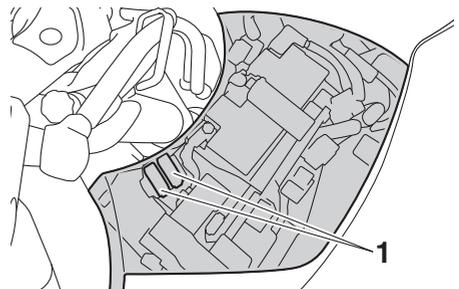
1. Die Aufnahme an der Vorderseite der Abdeckung unter den Vorsprung am vorderen Verkleidungsteil stecken und dann, wie in der Abbildung gezeigt, die Aufnahme an der Hinterseite der Abdeckung über den Vorsprung an der rechten Seitenverkleidung stecken.



1. Aufnahmenut
2. Vorsprung

HINWEIS

Sicherstellen, dass die Sicherungen abgedeckt sind und sich an der Innenseite der Abdeckungsrippe befinden.



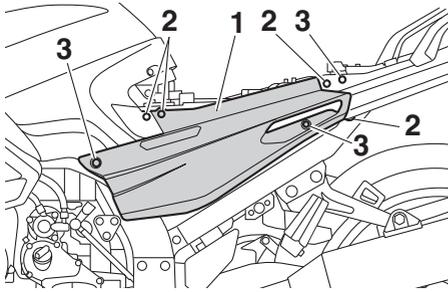
1. Sicherung
2. Die Schrauben und die Schnellverschlüsse einsetzen.

Abdeckungen B und C

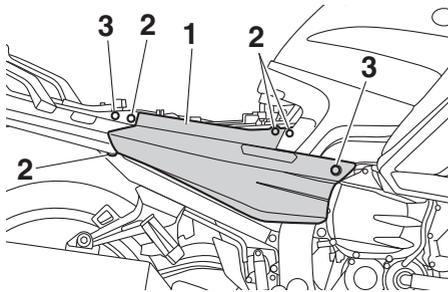
Abdeckung abnehmen

1. Sitze abnehmen. (Siehe Seite 3-33.)
2. Die Schrauben und die Schnellverschlussschrauben abnehmen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

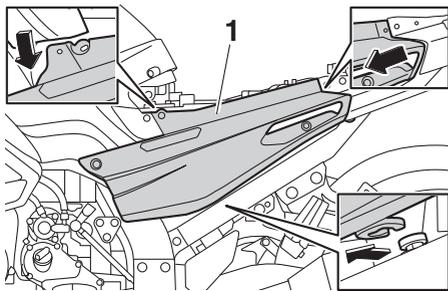


1. Abdeckung B
2. Schnellverschlusschraube
3. Schraube



1. Abdeckung C
2. Schnellverschlusschraube
3. Schraube

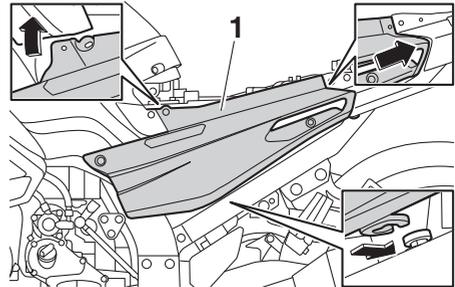
3. Die Unterkante der Abdeckung nach außen ziehen, die Vorderseite der Abdeckung nach unten ziehen und dann die Abdeckung nach vorne schieben, um sie, wie gezeigt, hinten auszuhängen.



1. Abdeckung B

Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Schnellverschlüsse und die Schrauben anbringen.



1. Abdeckung B

2. Die Sitze montieren.

Zündkerzen prüfen

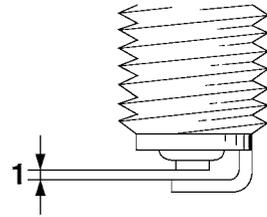
Die Zündkerzen sind wichtige Bestandteile des Motors und sollten regelmäßig kontrolliert werden, vorzugsweise durch eine Yamaha-Fachwerkstatt. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerzen im Laufe der Zeit vermindern, müssen die Zündkerzen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerzen erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator (Isolatorfuß) der Zündkerzen ist bei normaler Fahrweise rehbraun. Alle im Motor eingebauten Zündkerzen sollten die gleiche Verfärbung aufweisen. Weisen einzelne oder sämtliche Zündkerzen eine stark abweichende Färbung auf, könnte der Motor nicht ordnungsgemäß arbeiten. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

Bei fortgeschrittenem Abbrand der Mittelelektroden oder übermäßigen Ölkohleablagerungen die Zündkerzen durch neue ersetzen.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/CPR8EA-9

Vor dem Einschrauben einer Zündkerze stets den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

Anzugsmoment:
Zündkerze:
13 N·m (1.3 kgf·m, 9.6 lb·ft)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

GCA10841

ACHTUNG

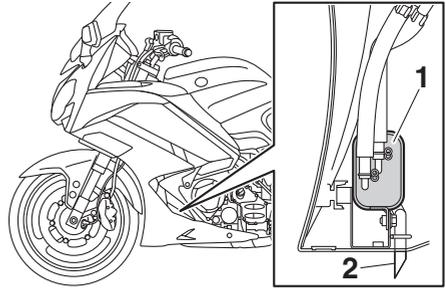
Zum Ausbauen des Zündkerzensteckers keine Werkzeuge verwenden, andernfalls könnte der Zündspulenstecker beschädigt werden. Der Zündkerzenstecker ist mit einer Gummidichtung versehen und sitzt deshalb fest auf. Um den Zündkerzenstecker auszubauen, ihn einfach vor- und zurückdrehen, wäh-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

rend Sie ihn herausziehen; um ihn einzubauen, wird er vor- und zurückgedreht, während Sie ihn hineindrücken.

GAU36112

Kanister



1. Kanister
2. Kanisterentlüftung

Dieses Modell ist mit einem Kanister ausgestattet, um zu verhindern, dass Kraftstoffdämpfe in die Atmosphäre gelangen. Vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs sicherstellen, dass Folgendes kontrolliert wird:

- Jeden Schlauchanschluss kontrollieren.
- Jeden Schlauch und Kanister auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. Bei Beschädigung ersetzen.
- Sicherstellen, dass die Kanisterentlüftung nicht blockiert ist, und ggf. reinigen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU19889

Motoröl und Ölfilterpatrone

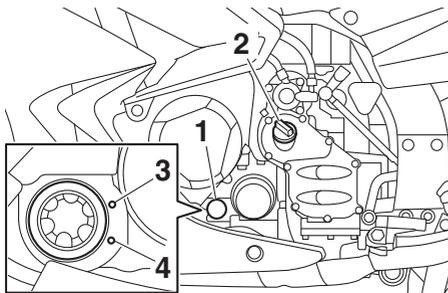
Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle das Motoröl und die Ölfilterpatrone gewechselt werden.

Ölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Motor starten, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Einige Minuten bis zur Messung warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Ölstand durch das Schauglas links unten am Kurbelgehäuse ablesen.

HINWEIS

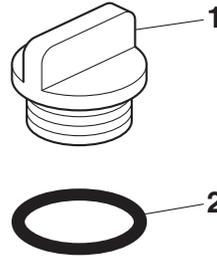
Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Prüfenster für den Motorölstand
 2. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
 3. Maximalstand-Markierung
 4. Minimalstand-Markierung
4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.

HINWEIS

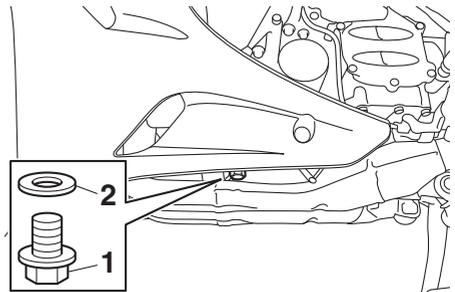
Den O-Ring auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. O-Ring

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Das Fahrzeug auf ebenen Untergrund stellen.
2. Den Motor starten, einige Minuten lang warmlaufen lassen und dann ausschalten.
3. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.
4. Den Einfüllschraubverschluss und die Motoröl-Ablassschraube mit ihrer Dichtung herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.



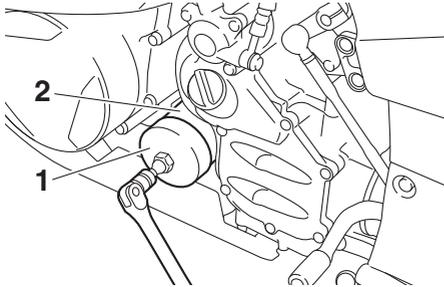
1. Motoröl-Ablassschraube
2. Dichtung

Regelmäßige Wartung und Einstellung

HINWEIS

Die Schritte 5–7 nur ausführen, wenn die Ölfilterpatrone erneuert wird.

- Die Ölfilterpatrone mit einem Ölfilter-schlüssel abschrauben.



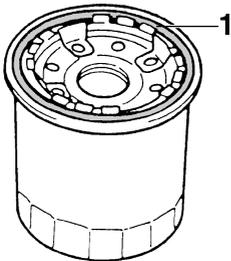
- Ölfilterschlüssel
- Ölfilterpatrone

6

HINWEIS

Ölfilterschlüssel sind beim Yamaha-Händler erhältlich.

- Den O-Ring der neuen Ölfilterpatrone mit sauberem Motoröl benetzen.

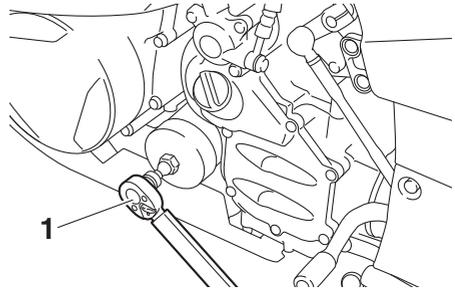


- O-Ring

HINWEIS

Sicherstellen, dass der O-Ring korrekt sitzt.

- Die neue Ölfilterpatrone einbauen und mit einem Drehmomentschlüssel auf das vorgeschriebene Anzugsmoment festziehen.



- Drehmomentschlüssel

Anzugsmoment:

Ölfilterpatrone:
17 N·m (1.7 kgf·m, 13 lb·ft)

- Die Motoröl-Ablassschraube mit einer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Motoröl-Ablassschraube:
43 N·m (4.3 kgf·m, 32 lb·ft)

- Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Motoröls nachfüllen.

Empfohlene Ölorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

Ölwechsel:
3.80 L (4.02 US qt, 3.34 Imp.qt)

Mit Ölfilterausbau:
4.00 L (4.23 US qt, 3.52 Imp.qt)

HINWEIS

Verschüttetes Öl auf allen Motorteilen abwischen, nachdem der Motor und die Auspuffanlage abgekühlt sind.

GCA11621

ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kuppelung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kuppelung schmiert), mi-

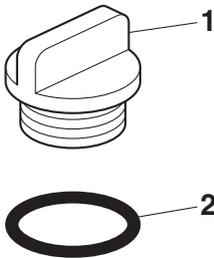
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GCA10402

schen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorge-schrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.

- **Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.**

10. Den O-Ring auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. O-Ring

11. Den Motoröl-Einfüllschraubverschluss anbringen und festdrehen.
12. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.

HINWEIS

Bei korrektem Ölstand darf die Ölstand-Warnleuchte nach dem Anlassen des Motors nicht mehr leuchten.

ACHTUNG

Flackert die Ölstand-Warnleuchte oder bleibt sie an, obwohl der Ölstand korrekt ist, sofort den Motor ausschalten und das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

13. Den Motor ausschalten, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU20017

Achsantriebsöl

Das Achsantriebsgehäuse muss vor jeder Fahrt auf Öllecks geprüft werden. Treten Lecks auf, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen. Außerdem muss in den vorgeschriebenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle der Stand des Achsantriebsöls geprüft und das Öl gewechselt werden.

GWA10371

! WARNUNG

- **Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Achsantriebsgehäuse eindringen.**
- **Darauf achten, dass kein Öl auf Räder und Reifen gerät.**

6

Achsantriebsölstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.

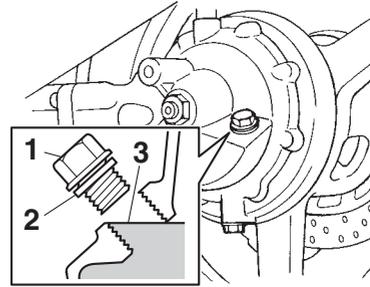
HINWEIS

Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Den Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss mit seiner Dichtung herausdrehen und den Ölstand im Achsantriebsgehäuse prüfen.

HINWEIS

Das Öl sollte bis zum Rand der Einfüllöffnung reichen.



1. Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss
2. Dichtung
3. Korrekter Ölstand

3. Falls der Ölstand nicht bis zum Rand der Einfüllöffnung reicht, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
4. Die Dichtung auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
5. Den Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss mit seiner Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

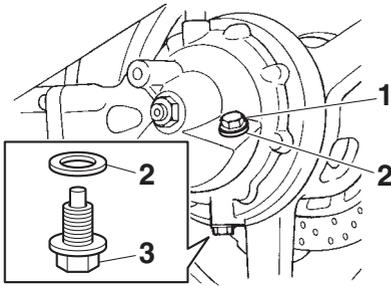
Anzugsmoment:

Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss:
23 N·m (2.3 kgf·m, 17 lb·ft)

Achsantriebsöl wechseln

1. Das Fahrzeug auf ebenen Untergrund stellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter das Achsantriebsgehäuse stellen, um das Altöl aufzufangen.
3. Den Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss und die Achsantriebsöl-Ablassschraube mit ihren Dichtungen herausdrehen, um das Achsantriebsöl ablassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung



- Das Achsantriebsgehäuse auf Öllecks prüfen. Tritt irgendwo Öl aus, die Ursache feststellen.

- Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss
- Dichtung
- Achsantriebsöl-Ablassschraube
- Die Achsantriebsöl-Ablassschraube mit ihrer neuen Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Achsantriebsöl-Ablassschraube:
23 N·m (2.3 kgf·m, 17 lb·ft)

- Achsantriebsöl der empfohlenen Sorte bis zum Rand der Einfüllöffnung nachfüllen.

Empfohlene Ölsorte:

Yamaha Original-Kardangetriebeöl
SAE 80W-90 API GL-5

Füllmenge:

0.20 L (0.21 US qt, 0.18 Imp.qt)

- Die Dichtung des Einfüllschraubverschlusses auf Beschädigung überprüfen und, falls beschädigt, erneuern.
- Den Einfüllschraubverschluss mit seiner Dichtung einschrauben und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Achsantriebsöl-Einfüllschraubverschluss:
23 N·m (2.3 kgf·m, 17 lb·ft)

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Kühlflüssigkeit

GAU20071

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmierabelle, gewechselt werden.

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

GAU54163

1. Das Fahrzeug auf den Hauptständer stellen.

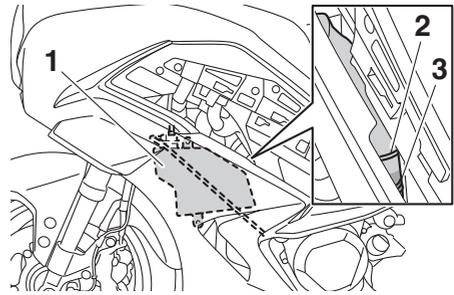
HINWEIS

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Die Abdeckung der linken Verkleidungs-Ventilationsöffnung entfernen. (Siehe Seite 3-39.)
3. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

HINWEIS

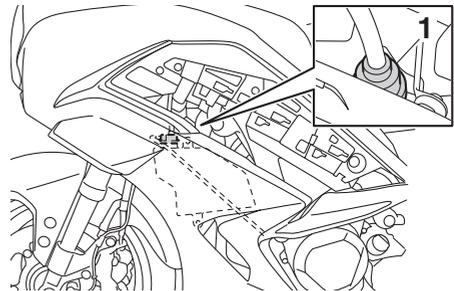
Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung

4. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unter der Minimalstand-Markierung, den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters abnehmen.

WARNUNG! Nur den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen. [GWA15162]



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel

5. Kühlflüssigkeit oder destilliertes Wasser zur Maximalstand-Markierung hinzufügen und dann den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel wieder anbringen. **ACHTUNG: Wenn keine Kühlflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet.**

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU72990

Wenn Wasser anstelle von Kühflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühflüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird. [GCA10473]

Fassungsvermögen des Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)

6. Die Abdeckung montieren.

GAU33032

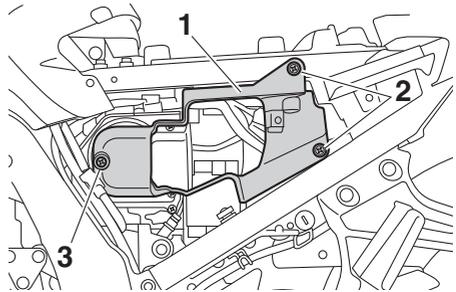
Kühflüssigkeit wechseln

Die Kühflüssigkeit muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden. Die Kühflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen. **WARNUNG! Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.** [GWA10382]

Luftfiltereinsatz reinigen

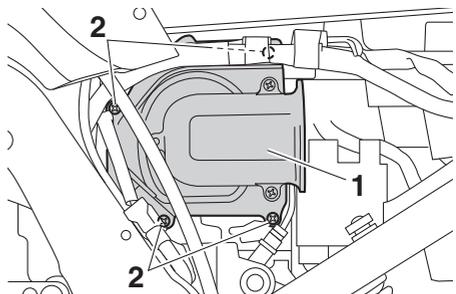
Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt oder ersetzt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Filter häufiger zu reinigen oder ggf. zu ersetzen.

1. Die Abdeckung B abnehmen. (Siehe Seite 6-8.)
2. Zum Abbau der Lufteinlasshaube die Schraube und die Schnellverschlusschrauben entfernen.



1. Ansauglufthaube
2. Schnellverschlusschraube
3. Schraube

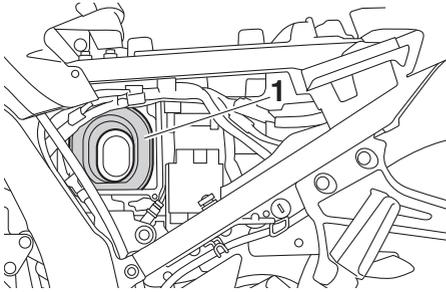
3. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.



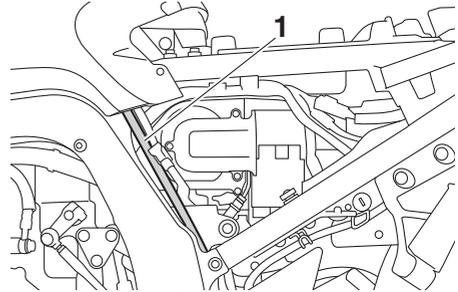
1. Luftfiltergehäusedeckel
2. Schraube

4. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung



1. Luftfiltereinsatz

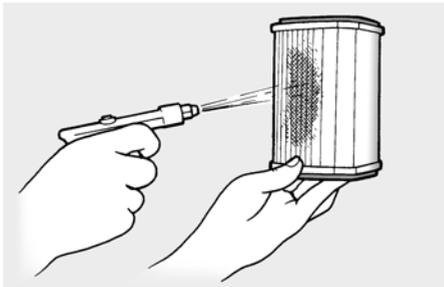


1. Kraftstofftank-Überlaufschlauch

- Den Luftfiltereinsatz ausklopfen, um den größten Schmutz und Staub zu entfernen; dann mit Druckluft, wie in der Abbildung gezeigt, den feineren Staub herausblasen. Den Luftfiltereinsatz, falls beschädigt, erneuern.

- Zum Einbau der Lufteinlasshaube die Schraube und die Schnellverschlussschrauben montieren.
- Die Abdeckung montieren.

6



- Den Luftfiltereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen. **ACHTUNG: Sicherstellen, dass der Luftfiltereinsatz korrekt im Luftfiltergehäuse eingesetzt ist. Der Motor sollte niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz betrieben werden, da sonst der (die) Kolben und/oder Zylinder stärkerem Verschleiß unterliegen.**

[GCA10482]

- Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben. **ACHTUNG: Darauf achten, dass der Kraftstofftank-Überlaufschlauch nicht gequetscht wird.**

[GCA23280]

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Leerlaufdrehzahl prüfen

GAU44735

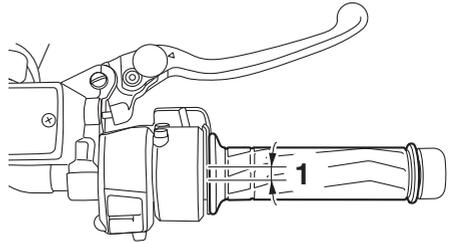
Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und lassen Sie sie, falls erforderlich, von einer Yamaha-Fachwerkstatt korrigieren.

Leerlaufdrehzahl:
1000–1100 U/min

Spiel des Gasdrehgriffs prüfen

GAU21386

Spiel des Gasdrehgriffs messen, wie in der Abbildung gezeigt.



1. Spiel des Gasdrehgriffs

Spiel des Gasdrehgriffs:
1.0–3.0 mm (0.04–0.12 in)

Das Spiel des Gasdrehgriffs regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU21403

GAU64410

Ventilspiel

Die Ventile sind ein wichtiger Motorbestandteil. Ventilspiele verändern sich im Laufe der Nutzung und müssen daher gemäß den in der Wartungstabelle angegebenen Abständen kontrolliert sowie eingestellt werden. Nicht eingestellte Ventile können zu einer falschen Luft-Kraftstoff-Mischung, zu Motorgeräuschen und schließlich zu einem Motorschaden führen. Damit dies nicht auftritt, einen Yamaha-Händler das Ventilspiel in regelmäßigen Abständen prüfen und einstellen lassen.

HINWEIS

Diese Wartung muss bei kaltem Motor durchgeführt werden.

Reifen

Der Kontakt zwischen Straße und Fahrzeug wird allein durch die Reifen hergestellt. Die Sicherheit hängt unter allen Fahrbedingungen von einer relativ kleinen Kontaktfläche zwischen Reifen und Straße ab. Deswegen ist es von höchster Wichtigkeit, die Reifen stets in gutem Zustand zu halten und sie rechtzeitig durch Neureifen des vorgeschriebenen Typs zu ersetzen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10504



Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
 - Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.
-

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

1 Person:

Vorn:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Hinten:

290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

2 Personen:

Vorn:

250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)

Hinten:

290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Maximale Zuladung*:

212 kg (467 lb)

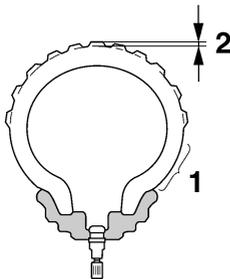
* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA10512

WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):

1.6 mm (0.06 in)

HINWEIS

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

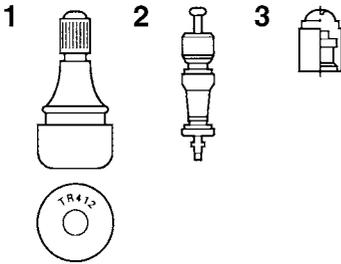
GWA10472

WARNUNG

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass Sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrte Reifen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen.
- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die dafür notwendige fachliche Erfahrung verfügt.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig "eingefahren" werden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Reifenausführung



1. Reifenventil
2. Reifenventileinsatz
3. Reifenventilkappe mit Dichtung

Dieses Modell ist mit Schlauchlos-Reifen und Reifenventilen ausgestattet. Reifen altern, auch wenn sie nur selten oder überhaupt nicht benutzt werden. Risse im Gummi der Lauffläche oder an der Reifenflanke, manchmal begleitet von einer Verformung der Reifenkarkasse, sind deutliche Zeichen für Alterung. Alte und gealterte Reifen müssen von Reifenspezialisten geprüft werden, um sicherzustellen, dass sie für die weitere Verwendung geeignet sind.

GWA10902

! WARNUNG

- Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Motorrads ändern und es kann zu Unfällen kommen.
- Die Ventilkappen fest aufschrauben, da sie Luftdruckverluste verhindern.
- Nur die unten aufgeführten Reifenventile und Ventileinsätze verwenden, um Luftverlust während der Fahrt zu vermeiden.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von Yamaha freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:
120/70ZR17M/C (58W)
Hersteller/Modell:
BRIDGESTONE/BT023F E

Hinterreifen:

Größe:
180/55ZR17M/C(73W)
Hersteller/Modell:
BRIDGESTONE/BT023R E

VORNE und HINTEN:

Reifenventil:
TR412
Ventileinsatz:
#9100 (Original)

GWA10601

! WARNUNG

Dieses Motorrad ist mit Super-Hochgeschwindigkeitsreifen ausgerüstet. Bitte folgende Punkte beachten, um das volle Potential des Fahrzeugs und der Reifen nutzen zu können.

- Diese Reifen nur gegen solche gleicher Spezifikation und gleichen Typs austauschen. Andere Reifen können bei hohen Geschwindigkeiten platzen.
- Neue Reifen entwickeln erst nach dem Einfahren der Lauffläche ihre volle Bodenhaftung. Daher sollten die Reifen für etwa 100 km (60 mi) mit niedrigerer Geschwindigkeit eingefahren werden, bevor hohe Geschwindigkeiten riskiert werden können.
- Hohe Geschwindigkeiten sollten nur mit warmen Reifen gefahren werden.
- Den Reifenluftdruck stets der Zuladung und den Fahrbedingungen anpassen.

Gussräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Fahrzeugs sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

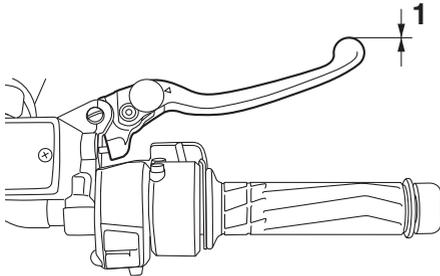
- Vor Fahrtantritt die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

Kupplungshebel

Dieses Modell ist mit einer hydraulisch betätigten Kupplung ausgerüstet, bei der jegliche Einstellung entfällt. Allerdings muss vor Fahrtantritt das System auf Dichtheit und der Flüssigkeitsstand im Vorratsbehälter geprüft werden. (Siehe Seite 6-28.)

Wenn der Kupplungshebel zu viel Spiel aufweist, die Kupplung nicht ganz aus- bzw. einrückt oder schlüpft und schlechte Beschleunigung bewirkt, befindet sich möglicherweise Luft im Kupplungssystem, die unbedingt vor Fahrtantritt entfernt werden muss. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt in Ordnung bringen, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Spiel des Handbremshebels prüfen



1. Kein Bremshebelspiel

An den Enden des Bremshebels sollte kein Spiel vorhanden sein. Wenn Spiel vorhanden ist, die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GWA14212

6

! WARNUNG

Ein weiches oder schwammiges Gefühl beim Betätigen des Bremshebels kann bedeuten, dass sich Luft im hydraulischen System befindet. Befindet sich Luft im Hydrauliksystem, lassen Sie das System von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften, bevor Sie mit dem Fahrzeug fahren. Luft in der Bremsanlage verringert die Bremskraft und stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Bremslichtschalter

Das Bremslicht sollte sich kurz vor der Wirkung der Bremse einschalten. Das Bremslicht wird durch Schalter aktiviert, die an den Handbremshebel und den Fußbremshebel angeschlossen sind. Da die Bremslichtschalter Komponenten des Antiblockiersystems sind, sollten sie von einem Yamaha-Händler gewartet werden.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

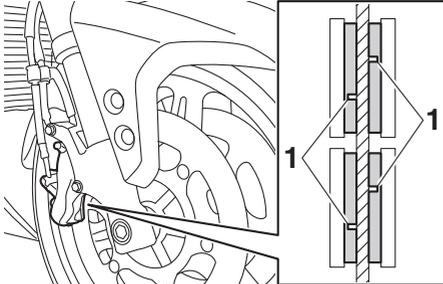
GAU22393

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Jeden der hinteren Scheibenbremsbeläge auf Beschädigungen untersuchen und die Dicke des Bremsbelags messen. Misst die Stärke eines Bremsbelags weniger als 0.8 mm (0.03 in), oder ist ein Bremsbelag beschädigt, die Bremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Scheibenbremsbeläge vorn

GAU43432



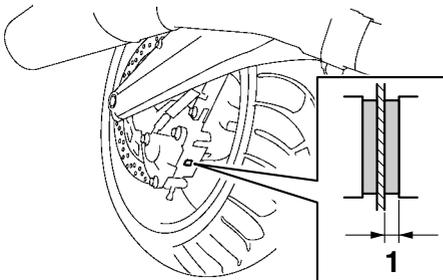
1. Verschleißanzeigerille des Bremsbelags

Die Vorderrad-Bremssättel sind mit zwei Bremsbelag-Sätzen ausgestattet.

Die Scheibenbremsbeläge vorn weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Scheibenbremsbeläge hinten

GAU22501



1. Bremsbelagstärke

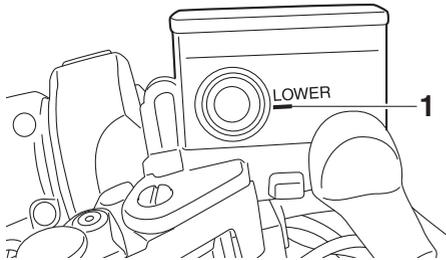
Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU40272

Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand prüfen

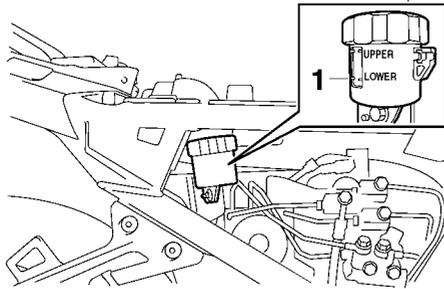
Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass die Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstände bis über die Minimalstand-Markierung reichen. Beim Ablesen der Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstände müssen die Vorratsbehälter waagrecht stehen. Falls erforderlich, Brems- und Kupplungsflüssigkeit nachfüllen.

Vorderradbremse



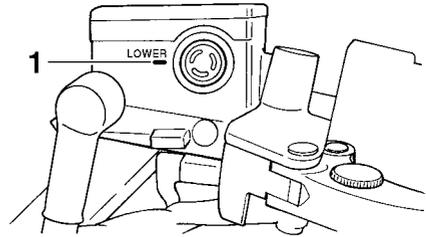
1. Minimalstand-Markierung

Hinterradbremse



1. Minimalstand-Markierung

Kupplung



1. Minimalstand-Markierung

HINWEIS

Der Vorratsbehälter der Hinterrad-Bremsflüssigkeit befindet sich hinter der Abdeckung C. (Siehe Seite 6-8.)

Vorgeschriebene Brems- und Kupplungsflüssigkeit:

Bremsflüssigkeit DOT 4

GWA16031

⚠️ WARNUNG

Unsachgemäße Wartung kann zu einem Verlust der Bremswirkung oder der Kupplungsfunktion führen. Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Bei Brems- oder Kupplungsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage oder in das Kupplungssystem eindringen und die Bremsleistung verringern bzw. die Kupplungsfunktion beeinträchtigen.
- Die Einfüllschraubverschlüsse vor dem Abnehmen säubern. Nur Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter verwenden.
- Nur vorgeschriebene Bremsflüssigkeit verwenden; andere Flüssigkeiten können die Gummidichtungen zersetzen und dadurch Lecks verursachen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

- **Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Wird eine andere Bremsflüssigkeit als DOT 4 nachgefüllt, kann es zu schädlichen chemischen Reaktionen kommen.**
- **Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser oder Staub in den Brems- oder Kupplungsflüssigkeits-Vorratsbehälter gelangt. Wasser wird den Siedepunkt der Flüssigkeit bedeutend herabsetzen und könnte Dampfblasenbildung zur Folge haben, und Verschmutzungen könnten die Ventile des ABS-Hydrauliksystems verstopfen.**

die Bremsanlage oder Kupplung vor dem nächsten Fahrtantritt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GCA17641

ACHTUNG

Bremsflüssigkeit kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile beschädigen. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

Falls der Brems- oder Kupplungsflüssigkeitsstand zu weit nach unten sinkt, verliert die Membran durch den Unterdruck ihre Form. Vor dem Montieren in den Brems- oder Kupplungsflüssigkeits-Vorratsbehälter muss die Membran in ihre ursprüngliche Form gebracht werden.

Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist; daher auf jeden Fall die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüfen. Ein niedriger Kupplungsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass ein Leck im Kupplungssystem vorhanden ist; daher auf jeden Fall das Kupplungssystem auf Lecks überprüfen. Bei plötzlichem Absinken des Brems- oder Kupplungsflüssigkeitsstandes

Regelmäßige Wartung und Einstellung

GAU22754

GAU23098

Wechseln der Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Die Brems- und Kupplungsflüssigkeiten sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder, Kupplungsgeberzylinder und der Bremssättel, sowie die Brems- und Kupplungsschläuche in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Brems- und Kupplungsschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden. **WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.** [GWA10712]

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Kabel-Schmiermittel oder anderes geeignetes Kabel-Schmiermittel

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

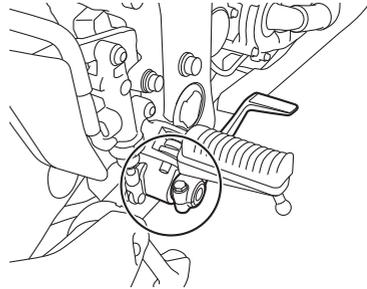
Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß den in der Wartungs- und Schmier­tabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

Der Gaszug ist mit einer Gummiabdeckung ausgestattet. Sicherstellen, dass die Abdeckung sicher eingebaut ist. Auch wenn die Abdeckung korrekt eingebaut ist, schützt sie den Seilzug nicht vollständig vor dem Eindringen von Wasser. Daher bei der Reinigung des Fahrzeugs darauf achten, dass kein Wasser direkt auf die Abdeckung oder den Seilzug gegossen wird. Bei Verschmutzung den Seilzug oder die Abdeckung mit einem feuchten Tuch sauberwischen.

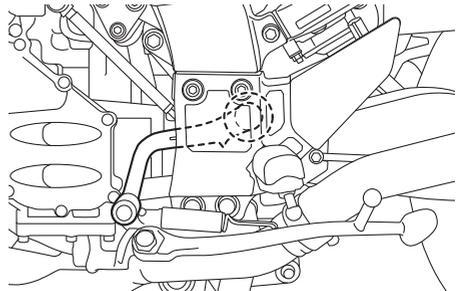
Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Fußbremshebel



Fußschalthebel



Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

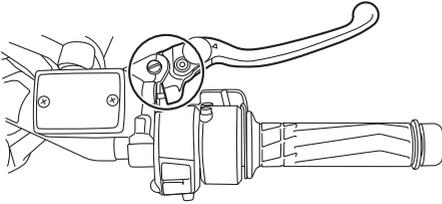
Regelmäßige Wartung und Einstellung

Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

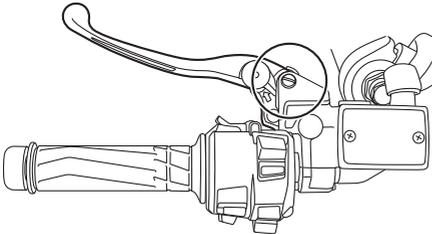
GAU43602

Vor jeder Fahrt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Handbremshebel



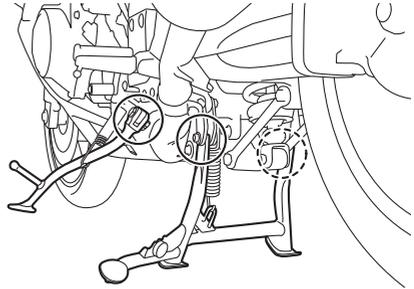
Kupplungshebel



Empfohlenes Schmiermittel:
Silikonfett

Haupt- und Seitenständer prüfen und schmieren

GAU23215



Die Funktion des Haupt- und Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10742

! WARNUNG

Falls Haupt- oder Seitenständer klemmen, diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Haupt- oder Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

Teleskopgabel prüfen

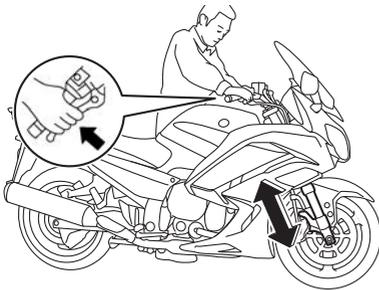
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Innenrohre auf Kratzer, andere Beschädigungen und Öl­lecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10591

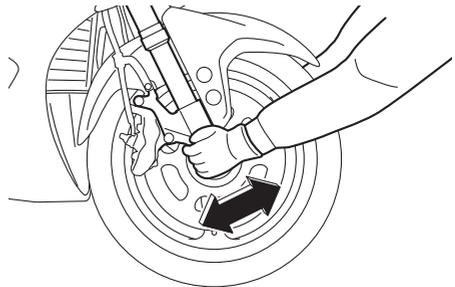
ACHTUNG

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

Lenkung prüfen

Verschlissene oder lockere Lenk­kopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­ta­belle geprüft werden.

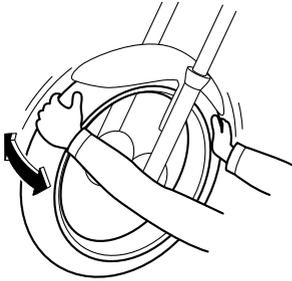
1. Das Fahrzeug auf den Haupt­ständer stellen. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10752]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahr­richtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



Regelmäßige Wartung und Einstellung

Radlager prüfen

GAU23292

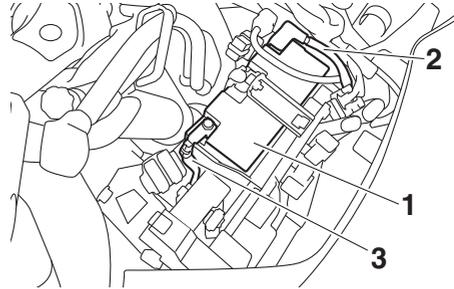


Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

6

Batterie

GAU39527



1. Batterie
2. Pluskabel der Batterie (rot)
3. Minuspol-Batteriekabel (schwarz)

Die Batterie befindet sich unter der Abdeckung A. (Siehe Seite 6-8.)

Dieses Modell ist mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekabel müssen jedoch kontrolliert und ggf. festgezogen werden.

GWA10761

WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.
 - **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
 - **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

- **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
 - Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.
 - **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen. **ACHTUNG:** Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss ausgeschaltet wurde, dann zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anschließen. [GCA16842]
 4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind. GCA16531

ACHTUNG

Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

Batterie aufladen

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16522

ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden.

Batterie lagern

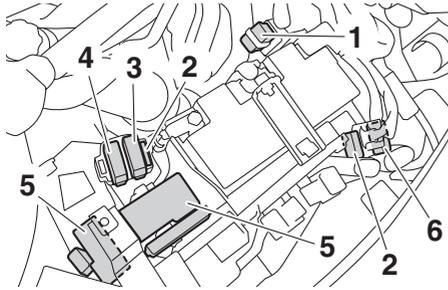
1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass über das Zündschloss ausgeschaltet wurde, dann zuerst das Minuskabel und anschließend das Pluskabel abnehmen. [GCA16304]
2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

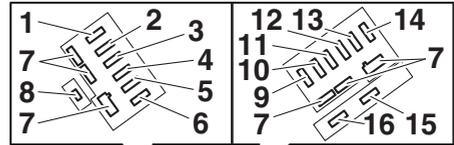
GAU54515

Sicherungen wechseln

Die Sicherungskästen und die individuellen Sicherungen befinden sich unter der Abdeckung A. (Siehe Seite 6-8.)



1. Hauptsicherung
2. Ersatzsicherung
3. Tempomatsicherung
4. Bremslichtsicherung
5. Sicherungskasten
6. Hauptsicherung 2



1. Sicherung des ABS-Motors
2. ABS-Magnetventilsicherung
3. Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems
4. Zusatzsicherung (für die Uhr und das Wegfahrsperrsystem)
5. Sicherung des elektronischen Drosselventils
6. Scheinwerfersicherung
7. Ersatzsicherung
8. Federungssicherung
9. Signalanlagensicherung
10. Terminalsicherung 1 (für Nebenverbraucheranschluß)
11. Sicherung der ABS-Kontrolleinheit
12. Zündungssicherung
13. Rechte Kühlerlüftermotorsicherung
14. Linke Kühlerlüftermotorsicherung
15. Warnblinkanlagensicherung
16. Sicherung des Windschutzscheibenmotors

Eine durchgebrannte Sicherung folgendermaßen erneuern.

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden.** [GWA15132]

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Vorgeschriebene Sicherungen:

Hauptsicherung:
50.0 A

Hauptsicherung 2:
30.0 A

Anschlusssicherung 1:
3.0 A

Scheinwerfersicherung:
7.5 A

Bremslichtsicherung:
1.0 A

Signalanlagensicherung:
7.5 A

Zündungssicherung:
20.0 A

Kühlerlüftermotor-Sicherung:
10.0 A × 2

Zusatzsicherung:
7.5 A

Warnblinkanlagensicherung:
7.5 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritz-
Systems:
15.0 A

Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:
7.5 A

Sicherung des ABS-Motors:
30.0 A

ABS-Magnetventilsicherung:
20.0 A

Federungssicherung:
15.0 A

Tempomat-Sicherung:
1.0 A

Sicherung des Windschutzschei-
benmotors:
20.0 A

Sicherung des elektrisches Drossel-
ventils:
7.5 A

4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob die von diesem Kreis versorgten Verbraucher funktionieren.

Regelmäßige Wartung und Einstellung

Fahrzeugbeleuchtung

GAU72980

Dieses Modell ist mit vollständiger LED-Beleuchtung ausgestattet. Es gibt keine vom Benutzer auszuwechselnde Lampen. Wenn ein Licht nicht funktioniert, die Sicherungen kontrollieren und dann das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

ACHTUNG

Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen.

GCA16581

Fehlersuche

GAU25872

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlassproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15142

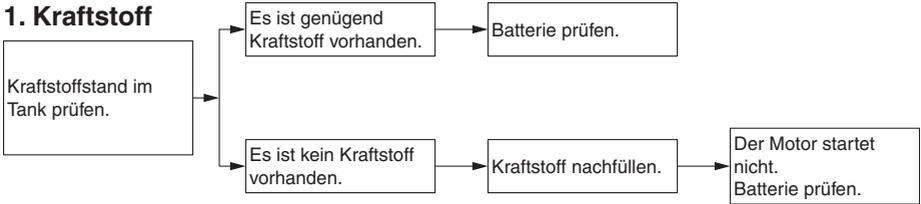
WARNUNG

Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

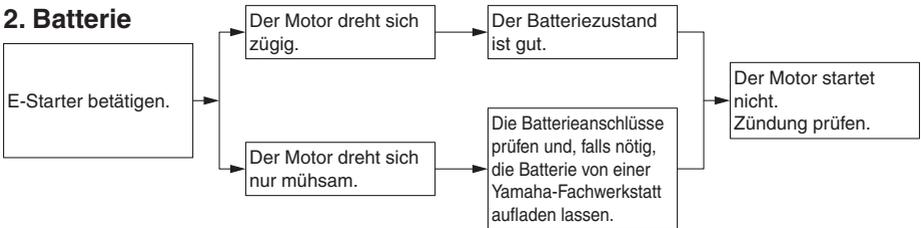
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

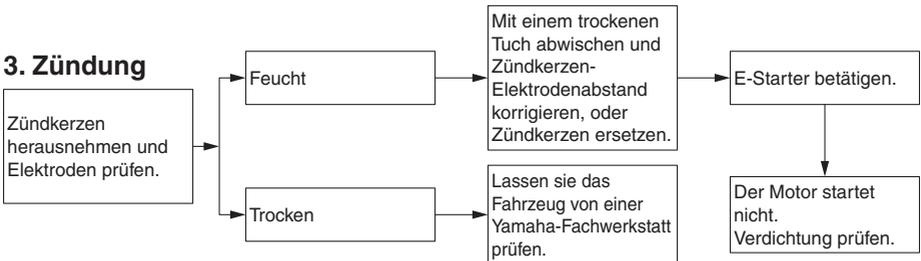
1. Kraftstoff



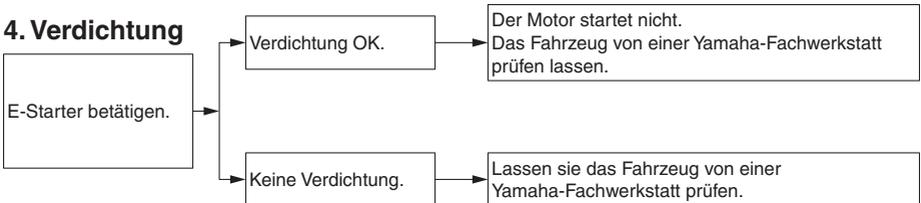
2. Batterie



3. Zündung



4. Verdichtung



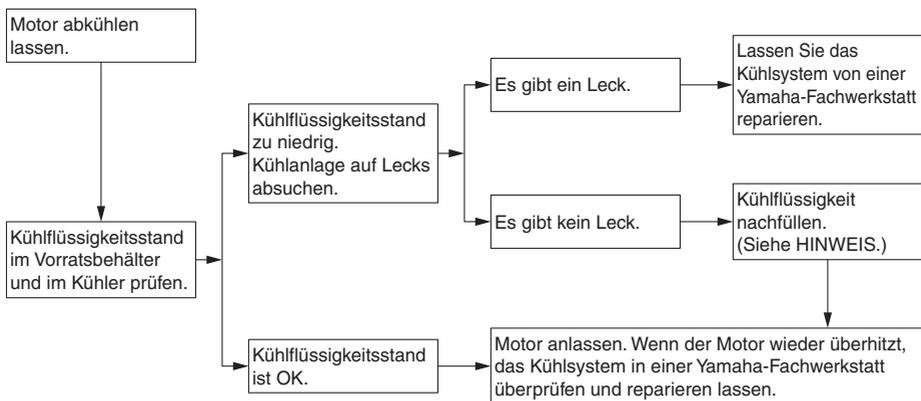
Regelmäßige Wartung und Einstellung

Motorüberhitzung

GWAT1041

! WARNUNG

- **Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.**
- **Einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.**



HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühlfülligkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühlfülligkeit ersetzen.

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37834

GAU54671

ACHTUNG

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

GCA15193

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich der Zündkerzenstecker, fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltreiniger auf Dichtungen und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

7

Reinigung

GCA10773

ACHTUNG

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile**

Pflege und Lagerung des Motorrads

unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.

- Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich genug reinigen lassen, kann ein verdünntes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.
- Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.

- Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.
-

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.

Pflege und Lagerung des Motorrads

ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht. [GCA10792]

- Um Korrosion zu verhindern, nach dem Trocknen des Motorrads ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen, sprühen.

Windschutzscheibe reinigen

Keine alkalischen oder säurehaltigen Reiniger, Benzin, Bremsflüssigkeit oder sonstige Lösungsmittel verwenden. Die Windschutzscheibe mit einem Tuch oder Schwamm, das/der mit neutralem Reinigungsmittel angefeuchtet ist reinigen und danach gründlich mit Wasser abspülen. Für die weitere Reinigung Yamaha Windschutzscheibenreiniger oder einen anderen qualitativ hochwertigen Reiniger verwenden. Einige Plastikreinigungsmittel können auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Vor dem ersten Einsatz solcher Reinigungsmittel an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle testen, ob er Scheuerspuren hinterlässt.

Nach der Reinigung

- Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
- Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
- Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
- Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.

- Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
- Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
- Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11132

WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**
- **Gegebenenfalls Bremsscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.**

GCA10801

ACHTUNG

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS

- **Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.**

Pflege und Lagerung des Motorrads

- Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen beschlagen. Durch kurzzeitiges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.
-

GAU26244

Abstellen

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen. Achten Sie darauf, dass der Motor und die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie das Motorrad abdecken.

GCA10811

ACHTUNG

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
 - **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**
-

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.
2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
3. Zum Schutz der Zylinder, Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Die Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerzen heraus-schrauben.
 - b. Je etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrungen einfüllen.

Pflege und Lagerung des Motorrads

- c. Die Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerzen auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.) **WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.**
- [GWA10952]
- e. Die Zündkerzenstecker von den Zündkerzen abziehen, die Zündkerzen einschrauben und die Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerzen aufsetzen.
4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
 5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
 6. Die Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
 7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-34.

HINWEIS

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

Technische Daten

Abmessungen:

Gesamtlänge:
2230 mm (87.8 in)
Gesamtbreite:
750 mm (29.5 in)
Gesamthöhe:
1325/1455 mm (52.2/57.3 in)
Sitzhöhe:
805/825 mm (31.7/32.5 in)
Radstand:
1545 mm (60.8 in)
Bodenfreiheit:
125 mm (4.92 in)
Mindest-Wendekreis:
3.2 m (10.50 ft)

Gewicht:

Gewicht (fahrfertig):
292 kg (644 lb)

Motor:

Verbrennungstakt:
4-Takt
Kühlsystem:
Flüssigkeitsgekühlt
Ventiltrieb:
DOHC
Zylinderanordnung:
In Reihe
Anzahl der Zylinder:
4-Zylinder
Hubraum:
1298 cm³
Bohrung × Hub:
79.0 × 66.2 mm (3.11 × 2.61 in)
Verdichtungsverhältnis:
10.8 : 1
Startsystem:
Elektrostarter
Schmiersystem:
Nassumpfschmierung

Motoröl:

Empfohlene Marke:
YAMALUBE
SAE-Viskositätsklassen:
10W-40
Empfohlene Motorölqualität:
API-Service SG oder höher, JASO-
Standard MA
Motoröl-Füllmenge:
Ölwechsel:
3.80 L (4.02 US qt, 3.34 Imp.qt)

Mit Ölfilterausbau:
4.00 L (4.23 US qt, 3.52 Imp.qt)

Achsantriebsöl:

Sorte:
Yamaha Original-Kardangetriebeöl SAE
80W-90 API GL-5
Füllmenge:
0.20 L (0.21 US qt, 0.18 Imp.qt)

Füllmenge:

Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur
Maximalstand-Markierung):
0.25 L (0.26 US qt, 0.22 Imp.qt)
Kühlers (einschließlich aller Kanäle):
2.60 L (2.75 US qt, 2.29 Imp.qt)

Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:
Trockenelement

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Bleifreies Normalbenzin (Gasohol [E10]
zulässig)
Tankvolumen (Gesamtinhalt):
25 L (6.6 US gal, 5.5 Imp.gal)
Davon Reserve:
5.5 L (1.45 US gal, 1.21 Imp.gal)

Kraftstoff-Einspritzung:

Drosselklappengehäuse:
Kennzeichnung:
B881 00

Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:
NGK/CPR8EA-9
Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Kupplung:

Kupplungsbauart:
Nass, Mehrscheiben

Antriebsstrang:

Primäruntersetzungsverhältnis:
1.563 (75/48)
Achsantrieb:
Kardan
Sekundäruntersetzungsverhältnis:
2.693 (34/36 x 21/27 x 33/9)
Getriebeart:
Klauengeschaltetes 6-Gang-Getriebe
Getriebeabstufung:
1. Gang:
2.500 (35/14)

- 2. Gang:
1.722 (31/18)
- 3. Gang:
1.350 (27/20)
- 4. Gang:
1.111 (30/27)
- 5. Gang:
0.963 (26/27)
- 6. Gang:
0.846 (22/26)

Fahrgestell:

- Rahmenbauart:
Unten offener Zentralrohrrahmen
- Lenkkopfwinkel:
26.0 Grad
- Nachlauf:
109 mm (4.3 in)

Vorderreifen:

- Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
- Dimension:
120/70ZR17M/C (58W)
- Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BT023F E

Hinterreifen:

- Ausführung:
Schlauchlos-Reifen
- Dimension:
180/55ZR17M/C(73W)
- Hersteller/Typ:
BRIDGESTONE/BT023R E

Zuladung:

- Max. Gesamtzuladung:
212 kg (467 lb)
(Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer,
Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

- 1 Person:
Vorn:
250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)
Hinten:
290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)
- 2 Personen:
Vorn:
250 kPa (2.50 kgf/cm², 36 psi)
Hinten:
290 kPa (2.90 kgf/cm², 42 psi)

Vorderrad:

- Rad-Bauart:
Gussrad

- Felgengröße:
17M/C x MT3.50

Hinterrad:

- Rad-Bauart:
Gussrad
- Felgengröße:
17M/C x MT5.50

Vereinigtes Bremssystem:

- Betätigung:
Betätigt durch die Hinterradbremse

Vorderradbremse:

- Bauart:
Hydraulisch betätigte
Doppelscheibenbremse
- Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Hinterradbremse:

- Bauart:
Hydraulisch betätigte Einscheibenbremse
- Empfohlene Flüssigkeit:
DOT 4

Vorderrad-Federung:

- Bauart:
Teleskopgabel
- Feder:
Spiralfeder
- Stoßdämpfer:
Hydraulischer Dämpfer
- Federweg:
135 mm (5.3 in)

Hinterrad-Federung:

- Bauart:
Schwinge (Gelenkaufhängung)
- Feder:
Spiralfeder
- Stoßdämpfer:
Gashydraulischer Dämpfer
- Federweg:
125 mm (4.9 in)

Elektrische Anlage:

- Bordnetzspannung:
12 V
- Zündsystem:
TCI
- Lichtmaschine:
Drehstromgenerator mit
Permanentmagnet

Batterie:

- Typ:
GT14B-4

Technische Daten

Spannung, Kapazität:
12 V, 12.0 Ah (10 HR)

Lampenleistung:

Scheinwerfer:

LED

Bremslicht/Rücklicht:

LED

Blinklicht vorn:

LED

Blinklicht hinten:

LED

Standlicht vorn:

LED

Kennzeichenbeleuchtung:

LED

Instrumentenbeleuchtung:

LED

Leerlauf-Kontrollleuchte:

LED

Fernlicht-Kontrollleuchte:

LED

Ölstand-Warnleuchte:

LED

Blinker-Kontrollleuchte:

LED

Motorstörungen-Warnleuchte:

LED

ABS-Warnleuchte:

LED

Tempomat "SET"-Kontrollleuchte:

LED

Tempomat "ON"-Kontrollleuchte:

LED

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-

Systems:

LED

Kontrollleuchte für das

Traktionskontrollsystem:

LED

Federungs-Warnleuchte:

LED

Sicherung:

Hauptsicherung:

50.0 A

Hauptsicherung 2:

30.0 A

Anschlusssicherung 1:

3.0 A

Scheinwerfersicherung:

7.5 A

Bremslichtsicherung:

1.0 A

Signalanlagensicherung:

7.5 A

Zündungssicherung:

20.0 A

Kühlerlüftermotor-Sicherung:

10.0 A × 2

Warnblinkanlagensicherung:

7.5 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:

15.0 A

Sicherung des ABS-Kontrolleinheit:

7.5 A

Sicherung des ABS-Motors:

30.0 A

ABS-Magnetventilsicherung:

20.0 A

Federungssicherung:

15.0 A

Tempomat-Sicherung:

1.0 A

Zusatzsicherung:

7.5 A

Sicherung des Windschutzscheibenmotors:

20.0 A

Sicherung des elektrisches Drosselventils:

7.5 A

Identifizierungsnummern

GAU53562

Übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer, die Motor-Seriennummer sowie die Daten der Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder. Diese Identifizierungsnummern benötigen Sie für die Registrierung des Fahrzeugs bei der Zulassungsbehörde sowie für die Bestellung von Ersatzteilen bei Yamaha-Händlern.

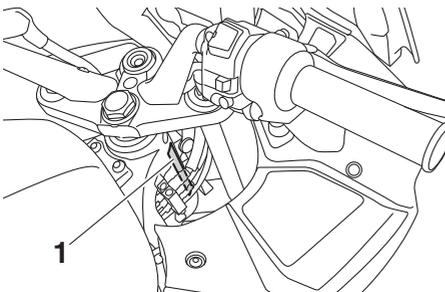
FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MOTOR-SERIENNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

GAU26401



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

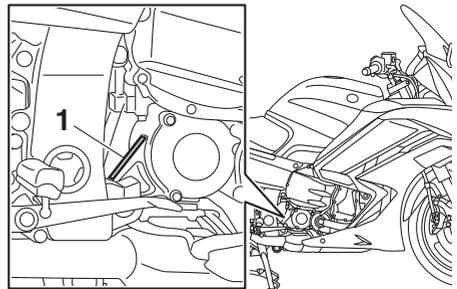
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

Motor-Seriennummer

GAU26442

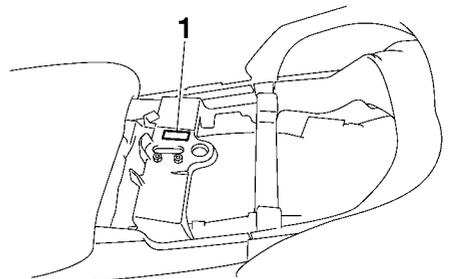


1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Pleuellager eingeschlagen.

Modellcode-Plakette

GAU26521



1. Modellcode-Plakette

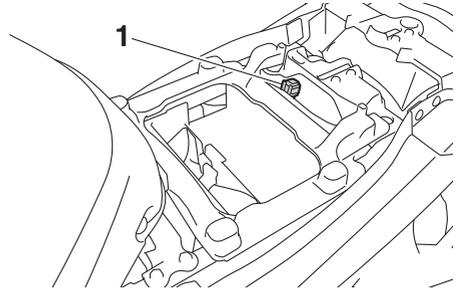
Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter dem Beifahrersitz angebracht. (Siehe Seite 3-33.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehe-

Kundeninformation

nen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

GAU69910

Diagnose-Steckverbinder



1. Diagnose-Steckverbinder

Der Diagnose-Steckverbinder befindet sich an der abgebildeten Position.

- A**
- Abblend-/Lichthupenschalter..... 3-23
 - Abdeckungen, abnehmen und montieren 6-8
 - Ablagefächer 3-36
 - ABS 3-26
 - Abstellen..... 7-4
 - ABS-Warnleuchte..... 3-5
 - Achsantriebsöl..... 6-16
 - Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-Systems 3-5
 - Anzeigeleuchten und Warnleuchten..... 3-4
- B**
- Batterie 6-34
 - Blinker-Kontrollleuchten..... 3-4
 - Blinkerschalter..... 3-23
 - Bordwerkzeug 6-2
 - Bowdenzüge, prüfen und schmieren ... 6-30
 - Bremslichtschalter..... 6-26
 - Brems- und Kupplungsflüssigkeitsstand, prüfen..... 6-28
 - Brems- und Kupplungsflüssigkeit, wechseln..... 6-30
- D**
- Diagnose-Steckverbinder..... 9-2
 - D-Modus (Fahrmodus) 3-22
- E**
- Einfahrsvorschriften 5-5
- F**
- Fahrersitzhöhe, einstellen 3-34
 - Fahrzeugbeleuchtung..... 6-38
 - Fahrzeug-Identifizierungsnummer 9-1
 - Federungssystem-Warnleuchte 3-5
 - Federung, vorn und hinten einstellen... 3-41
 - Fehlersuchdiagramme..... 6-39
 - Fehlersuche..... 6-38
 - Fernlicht-Kontrollleuchte..... 3-4
 - Fußbremshebel 3-26
 - Fußbrems- und Schalthebel, prüfen und schmieren 6-31
 - Fußschalthebel 3-25
- G**
- Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren 6-31
- H**
- Handbremshebel..... 3-25
 - Handbrems- und Kupplungshebel, prüfen und schmieren 6-32
- Haupt- und Seitenständer, prüfen und schmieren 6-32
- Hupenschalter..... 3-23
- I**
- Identifizierungsnummern 9-1
- K**
- Kanister..... 6-12
 - Katalysatoren 3-32
 - Kontrollleuchte für das Traktionskontrollsystem 3-5
 - Kraftstoff 3-30
 - Kraftstoffank-Überlaufschlauch..... 3-32
 - Kraftstoff, Tipps zum Sparen..... 5-4
 - Kühlflüssigkeit..... 6-18
 - Kupplungshebel..... 3-24, 6-25
 - Kurvenlichter..... 3-49
- L**
- Lage der Teile 2-1
 - Leerlaufdrehzahl, prüfen 6-21
 - Leerlauf-Kontrollleuchte 3-4
 - Lenkerarmaturen..... 3-23
 - Lenkerposition, einstellen 3-39
 - Lenkung, prüfen..... 6-33
 - Luftfiltereinsatz, reinigen..... 6-19
- M**
- Menü-Wahlknopf 3-24
 - Modellcode-Plakette..... 9-1
 - Motor anlassen 5-2
 - Motoröl und Ölfilterpatrone 6-13
 - Motor-Seriennummer 9-1
 - Motorstörungen-Warnleuchte..... 3-4
 - Multifunktionsmesser-Einheit 3-9
- N**
- Nebenverbraucheranschluss 3-48
- O**
- Ölstand-Warnleuchte 3-4
- P**
- Parken..... 5-5
 - Pflege..... 7-1
- R**
- Räder 6-25
 - Radlager, prüfen 6-34
 - Reifen..... 6-22
 - Rückspiegel 3-41
- S**
- Schalten..... 5-3
 - Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen 6-27
 - Scheinwerferlichtkegel, einstellen..... 3-38
 - Seitenständer..... 3-46

Index

Sicherheitsinformationen	1-1
Sicherungen, wechseln.....	6-36
Sitzbank	3-33
Spiel des Gasdrehgriffs, prüfen	6-21
Spiel des Handbremshebels, prüfen	6-26
Stopp/Betrieb/Start-Schalter	3-23
System der Wegfahrsperre	3-1

T

Tankverschluss	3-30
Technische Daten	8-1
Teleskopgabel, prüfen	6-33
Tempomat.....	3-6
Tempomat-Bedienelemente	3-24
Tempomat-Kontrollleuchten	3-4
Traktionskontrollsystem.....	3-28

V

Ventilspiel.....	6-22
Verkleidungs-Ventilationsöffnungen, öffnen und schließen	3-39
Vorsicht bei Mattfarben	7-1

W

Wahlknopf.....	3-24
Warnblinkschalter	3-23
Wartung, Abgas-Kontrollsystem.....	6-3
Wartung und Schmierung, regelmäßig ...	6-5

Z

Zubehörkasten.....	3-37
Zündkerzen, prüfen.....	6-11
Zünd-/Lenkschloss	3-2
Zündunterbrechungs- u. Anlassperrschalter-System.....	3-46

